


# BENUTZERHANDBUCH

# LUCREZIA - LP14 - LP20 - LP30

Scheda_2202512
Rev002_200411

# 1. WARNHINWEISE



**Die Installation ist durch qualifiziertes Personal bzw. den technischen Kundendienst des Herstellers auszuführen, das dem Käufer eine Konformitätserklärung der Anlage ausstellen muss, mit der es die komplette Verantwortung für die endgültige Installation und den späteren Betrieb des installierten Produktes übernimmt. Ebenso beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird. Seitens des Herstellers besteht keinerlei Haftung im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.**

**1. Elektrische Verbindungen**: Es wird daher dem dazu autorisierten Personal geraten, nach jeglichem Eingriff am Produkt besonders auf die elektrischen Anschlüsse zu achten, insbesondere in Bezug auf die ungeschützten Enden der Leitungen, die keinesfalls aus der Klemmleiste herausrutschen dürfen, um einen möglichen Kontakt mit den Strom führenden Leitungen zu vermeiden.
**2. Verwendungsart**: Dieser Ofen darf nur für den Zweck eingesetzt werden, für den er ausdrücklich hergestellt wurde.
**3. Haftung des Herstellers**: Jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen, wenn aufgrund von Fehlern bei der Installation, Regulierung und Wartung oder unsachgemäßer Verwendung Schäden an Personen, Tieren oder Dingen hervorgerufen werden.
**4. Prüfen des Produkts auf Beschädigungen**: Nach dem Entfernen der Verpackung prüfen, ob der Inhalt unversehrt und komplett ist. Sollten Unstimmigkeiten bestehen, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.
**5. Elektrische Bauteile:** Alle elektrischen Komponenten, die am Ofen vorhanden sind und dessen korrekte Funktion gewährleisten, dürfen ausschließlich durch Originalersatzteile von einem autorisierten Kundendienstzentrum ersetzt werden.
**6. Wartung:** Die Wartung des Ofens muss mindestens einmal jährlich durchgeführt und rechtzeitig mit dem qualifizierten Personal bzw. technischen Kundendienst des Herstellers vereinbart werden. **Hinweis: Im Falle eines Heizgeräts oder eines Heizkessels fällt die Entlüftung des Produkts oder der Anlage nicht unter die Garantie.**

# 2. VORGEHENSWEISE VOR DER ZÜNDUNG

## 2.1. BEFESTIGUNGSWINKEL BRENNSCHALE (NUR MODELL LUCREZIA IDRO)

**ACHTUNG: Bevor man den Ofen einschaltet muss sichergestellt werden, dass der in der Abbildung dargestellte Befestigungswinkel entfernt worden ist, indem die Schraube entfernt wird, die ihn fixiert (BEI DAFÜR VORGESEHENEN MODELLEN).**

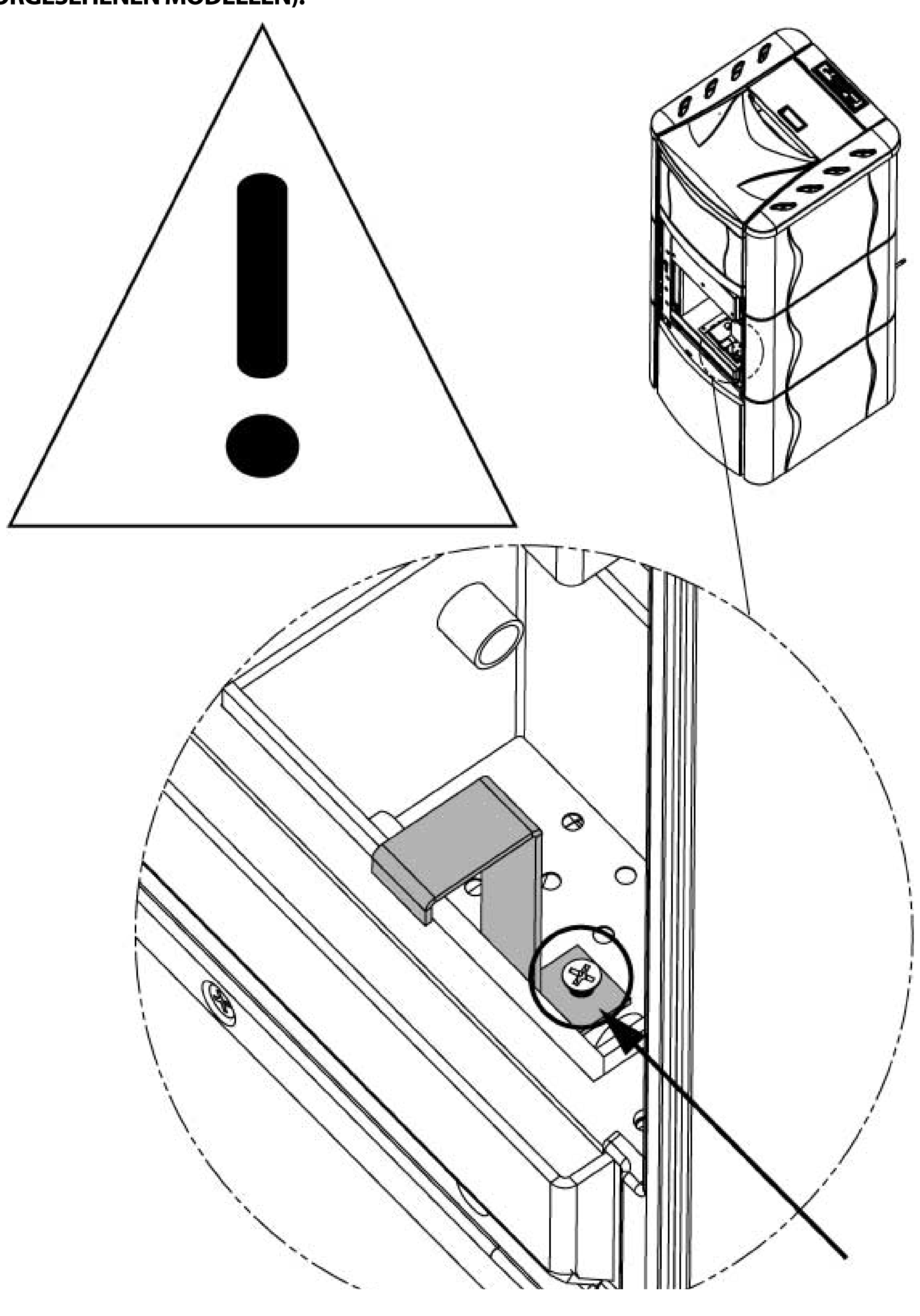


abbildung 1

# 3. MONTAGE DER KACHELN (LUCREZIA IDRO)



1. Die 4 Befestigungsschrauben an den 2 gusseisernen Seitenteilen wie in der Zeichnung zu sehen ist entfernen.
2. Die beiden Schrauben, die das obere Gitter befestigen, lösen.

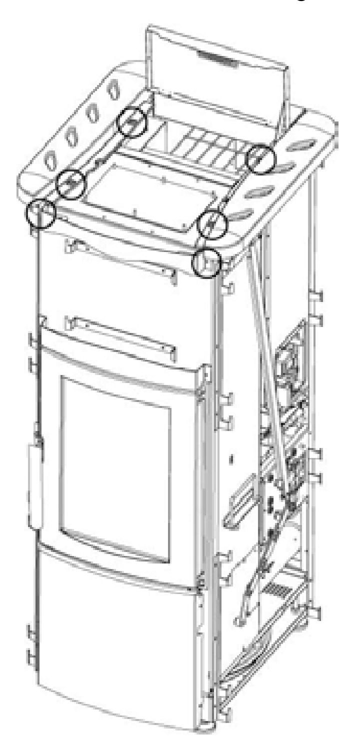


abbildung 2

3. Die zentrale Kachel in die eigens dafür vorgesehenen Eisenhaken einfügen.
4. Das obere Gitter mit den beiden zuvor gelösten Schrauben erneut befestigen.

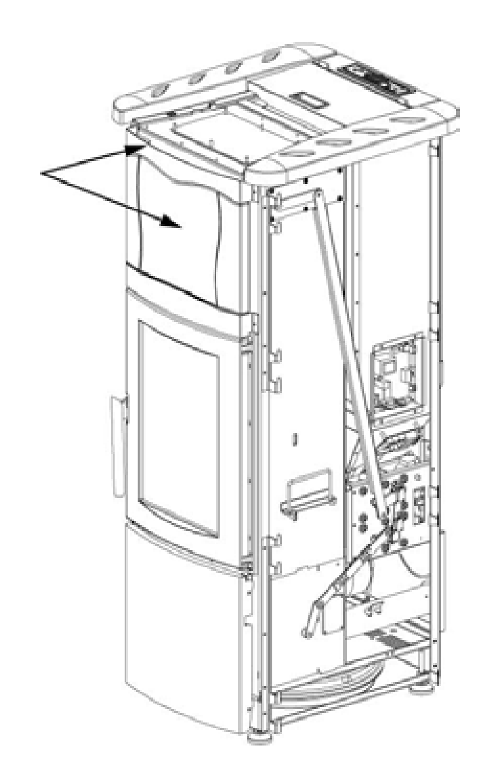


abbildung 3

5. Die seitlichen Kacheln in die eigens dafür vorgesehenen Eisenhaken einfügen, indem man an den beiden Ofenseiten von unten nach oben vorgeht.
(HINWEIS: Die Kacheln für die Seitenteile sind alle gleich.)

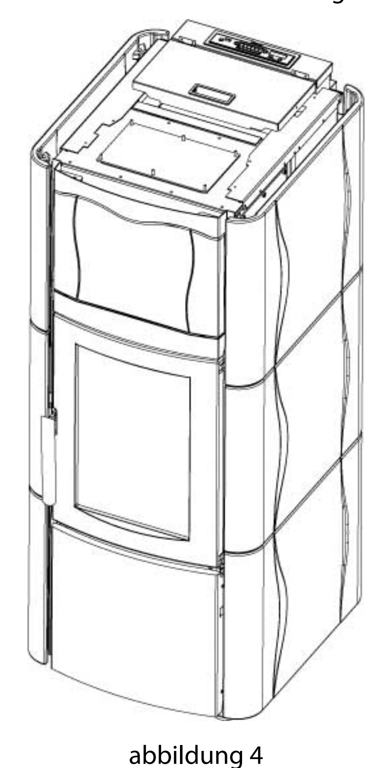


abbildung 4

6. Erneut die beiden gusseisernen Seitenteile positionieren und sie mit den 4 zuvor gelösten Schrauben befestigen.
7. Die Keramikabdeckung zwischen die beiden gusseisernen Seitenteile positionieren.

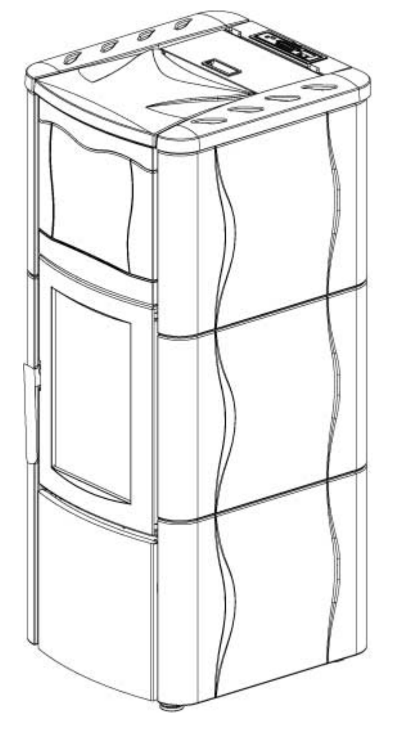


abbildung 5

# 4. SICHERHEIT

**Im Sinne der Sicherheit sollten Sie an folgendes denken:**

- ❖ Der Gebrauch dieses Ofens durch Personen (Kinder eingeschlossen) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder psychischen Fähigkeiten ist verboten, es sei denn, sie werden beim Gebrauch des Gerätes zur ihrer Sicherheit von einer verantwortlichen Person überwacht und angewiesen.
- ❖ Die Kinder müssen beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.
- ❖ Den Ofen nicht mit nackten Füßen oder mit nassen oder feuchten Körperteilen berühren.
- ❖ Es ist verboten, die Sicherheits- oder Regelungsvorrichtungen ohne Genehmigung bzw. Anweisungen des Herstellers zu verändern.
- ❖ Nicht an den elektrischen Leitungen, die aus dem Ofen kommen, ziehen, diese entfernen oder verdrehen, auch wenn dieser von der Stromversorgung getrennt wurde.
- ❖ Das Versorgungskabel sollte so verlegt werden, dass es nicht mit den heißen Teilen des Geräts in Berührung kommt.
- ❖ Der Versorgungsstecker muss nach der Installation zugänglich sein.
- ❖ Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Raum, in welchem das Gerät installiert ist, abzudecken oder deren Größe zu ändern. Die Lüftungsöffnungen sind für eine korrekte Verbrennung unerlässlich.
- ❖ Lassen Sie die Verpackungsteile nicht in der Reichweite von Kindern oder behinderten Personen ohne Aufsicht liegen.
- ❖ Während des normalen Betriebs des Produktes muss die Feuerraumtür stets geschlossen bleiben.
- ❖ Während des Betriebs werden die Außenflächen des Geräts heiß, daher raten wir zur Vorsicht.
- ❖ Kontrollieren Sie vor dem Einschalten nach einer längeren Stillstandsphase, ob Verstopfungen vorliegen.
- ❖ Der Ofen wurde so konzipiert, dass er unter jeglichen (auch kritischen) klimatischen Bedingungen funktioniert. Im Fall von speziell ungünstigen Witterungsverhältnissen (starker Wind, Frost) könnten Sicherheitseinrichtungen greifen, die den Ofen abschalten. Wenn dies eintritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst und setzen Sie keinesfalls die Sicherheitsvorrichtungen außer Kraft.
- ❖ Im Fall eines Schornsteinbrandes besorgen Sie sich geeignete Systeme zum Ersticken der Flammen oder rufen Sie die Feuerwehr.
- ❖ Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.
- ❖ Zum Anzünden keine entflammbare Flüssigkeit verwenden.
- ❖ Beim Einfüllen den Pelletsack nicht mit dem Produkt in Berührung bringen.

# 5. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Hinweis: Für die Eigenschaften des Modells „Lucrezia Idro" siehe das Datenblatt im Innern des Produktes.

| Eigenschaften | | LP 14 | LP 20 | LP 30 |
|---|---|---|---|---|
| Gewicht | kg | 220 | 260 | 333 |
| Höhe | mm | 1327 | 1368 | 1406 |
| Breite | mm | 533 | 525 | 875 |
| Tiefe | mm | 663 | 941 | 772 |
| Durchmesser Rauchabzugsrohr | mm | 120 | 120 | 120 |
| Durchmesser Luftansaugrohr | mm | 60 | 60 | 60 |
| Max. Gesamtheizleistung | kW | 16.3 | 23.3 | 33.8 |
| Max. Nutzheizleistung (an das Wasser abgegebene Leistung) | kW | 14.6 | 21.0 | 31.1 |
| Min. Gesamtheizleistung | kW | 4.8 | 4.8 | 10 |
| Min. Nutzheizleistung | kW | 4 | 4 | 8.6 |
| Max. Brennstoffverbrauch pro Stunde | kg/h | 3.3 | 4.8 | 7.0 |
| Min. Brennstoffverbrauch pro Stunde | kg/h | 1.0 | 1.0 | 2.0 |
| Volumen des Behälters | _ | ~ 61 | ~ 100 | ~ 121 |
| Empfohlener Schornsteinzug | mbar | ~ 0.1 | ~ 0.1 | ~ 0.1 |
| Elektrische Nennleistung | W | 470 | 470 | 470 |
| Nennspannung | V~ | 230 | 230 | 230 |
| Nennfrequenz | Hz | 50 | 50 | 50 |
| Durchmesser Wasser-Ein-/Austrittsrohr | " | 1 | 1 | 1 |
| Rohrdurchmesser automatischer Abfluss | " | 1/2 | 1/2 | 1/2 |
| Förderhöhe Pumpe | m | 5 | 5 | 5 |
| Max. zulässiger Wasser-Betriebsdruck | bar | 2.5 | 2.5 | 2.5 |
| Min. zulässiger Wasser-Betriebsdruck | bar | 0.6 | 0.6 | 0.6 |
| Rauchgastemperatur | °C | 71.1 - 95.7 | 71.1 - 108.7 | 69.8 - 105.9 |
| Abgasstrom | g/s | 6.4 - 13.3 | 5 - 12.1 | 7.7 - 15.3 |
| Kesselklasse | | 3 | 3 | 3 |
| Brenndauer | h | 43 - 13 | 70 - 15 | 42 - 12 |
| Regelbereich Wasserthermostat | °C | 65 - 80 | 65 - 80 | 65 - 80 |
| Minimale Wasserrücklauftemperatur | °C | 55 | 55 | 55 |
| Abmessungen der Beschickungsluke | mm | 286 L x 225 P | 370 L x 360 P | 576 L x 236 P |
| Wirkungsgrad | % | 90.0 | 90.2 | 92.0 |

| Gerät | LP14 | | Wasserdurchfluss (kg/h) | Heizelement Wasserseite (mbar) |
|---|---|---|---|---|
| Entsprechender Temperatursprung | | $\Delta T = 10K$ | 1223.5 | 21.3 |
| | | $\Delta T = 20K$ | 611.7 | 7.9 |

| Gerät | LP20 | | Wasserdurchfluss (kg/h) | Heizelement Wasserseite (mbar) |
|---|---|---|---|---|
| Entsprechender Temperatursprung | | $\Delta T = 10K$ | 1835,4 | 25.4 |
| | | $\Delta T = 20K$ | 917.7 | 8.5 |

| Gerät | LP30 | | Wasserdurchfluss (kg/h) | Heizelement Wasserseite (mbar) |
|---|---|---|---|---|
| Entsprechender Temperatursprung | | $\Delta T = 10K$ | 2751.6 | 148 |
| | | $\Delta T = 20K$ | 1375.8 | 74 |

**LP14_20 - Lucrezia**

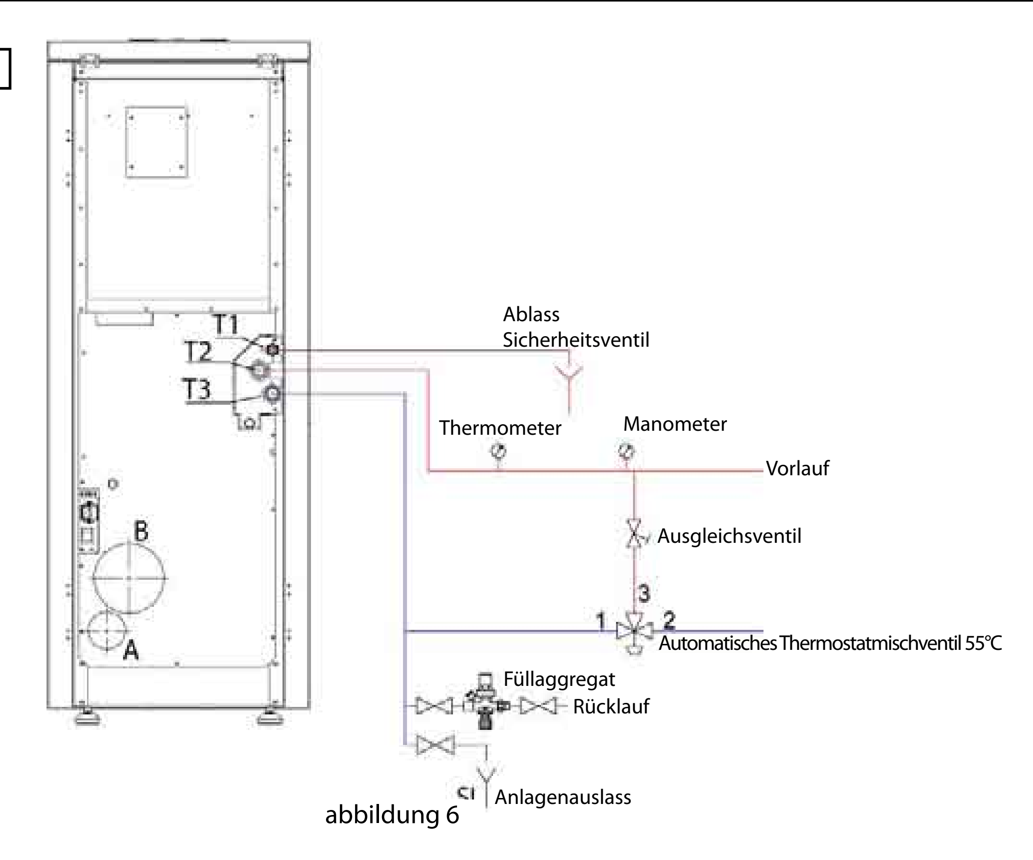



abbildung 6

**LP30**

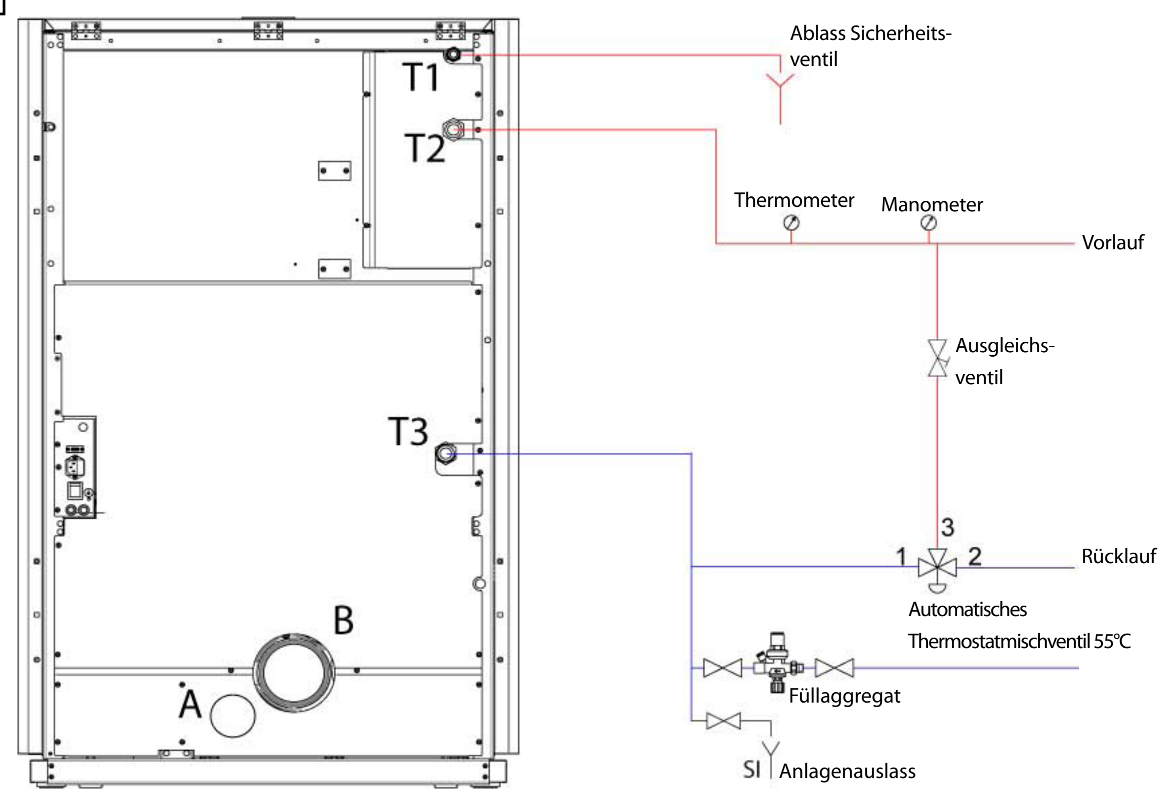
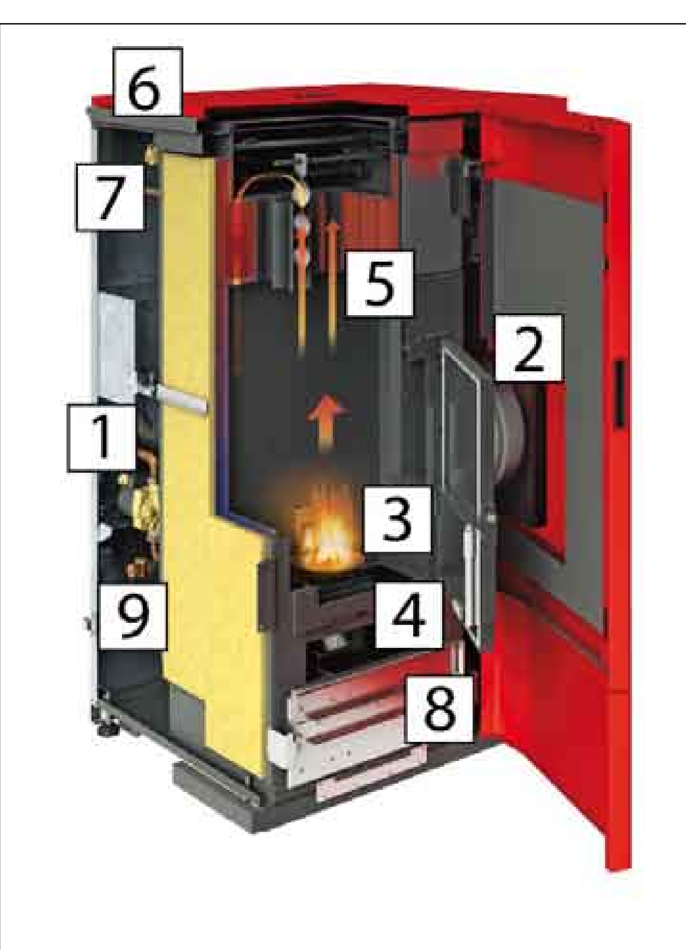



abbildung 7

| | |
|---|---|
| T1 | Sicherheitsauslass 3 bar 1/2" |
| T2 | Kessel-Vorlauf/Ausgang 1 " |
| T3 | Kessel-Rücklauf/Eingang 1 " |
| M | Manometer |
| T | Thermometer |
| G | Füllaggregat |
| SI | Ablass Sicherheitsventil |



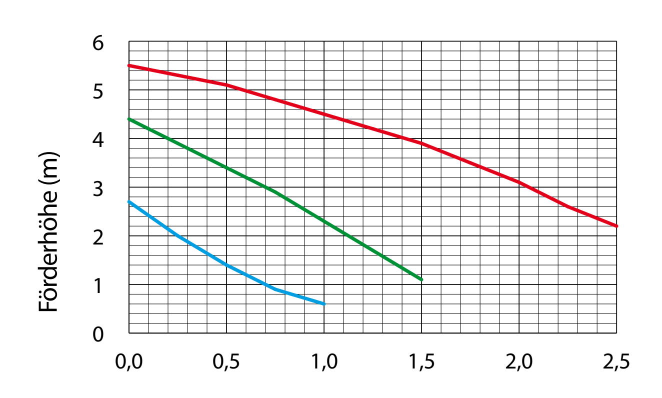

LP14_20




LP30

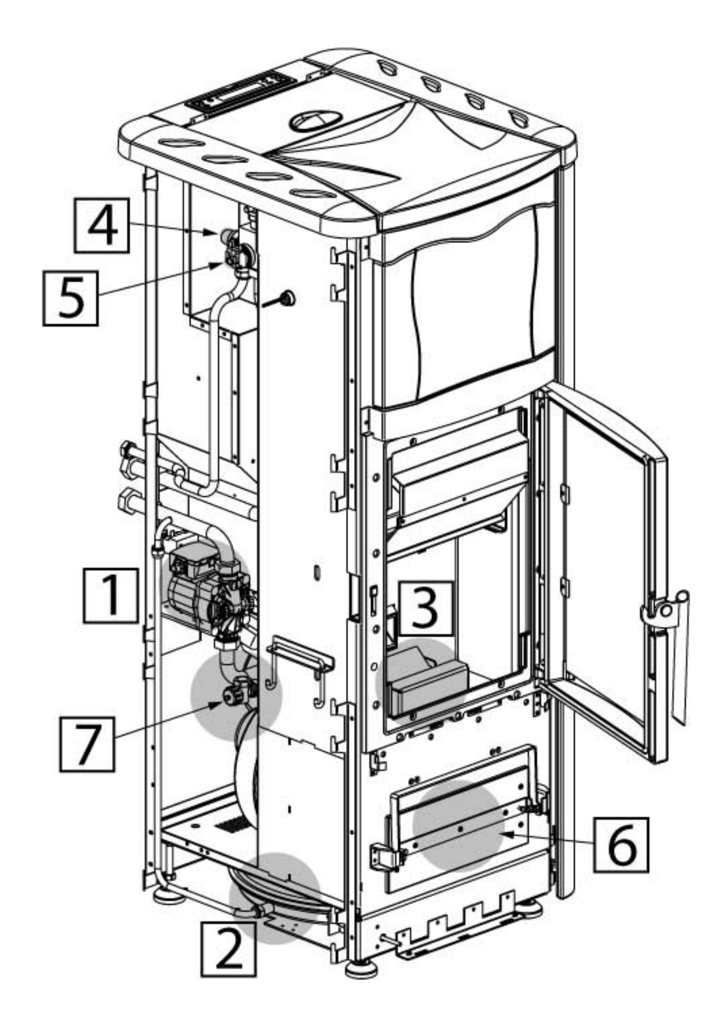
| | | LP14_20 | LP30 |
|---|---|---|---|
| 1 | In das Heizgerät integrierte Umwälzpumpe mit 5 m Förderleistung | Ja | Ja |
| 2 | Volumen des im Heizgerät integrierten Ausdehnungsgefäßes (l) | 6 | 12 |
| 3 | Brennschale | | |
| 4 | Mechanismus für die automatische Reinigung | Ja | Ja |
| 5 | Stauscheibe für Rohrreinigung | Ja | Ja |
| 6 | Sicherheitsventil 3 bar, im Heizgerät integriert | Ja | Ja |
| 7 | Minimum- und Maximum-Druckwächter, im Heizgerät integriert | Ja | Ja |
| 8 | Aschenkasten | Ja | Ja |
| 9 | Füllhahn / Ablasshahn | Ja | Ja |
| Wassergehalt Wärmetauscher (l) | | 32 | 66 |

Die unten stehende Grafik erläutert das Verhalten der an unseren Heizgeräten eingesetzten Umwälzpumpe bei den einstellbaren Drehzahlen.




Durchflussmenge ($m^3$/h)

**Die Tests wurden unter Verwendung von Holzpellets, die nach ÖNORM M7135 DIN PLUS zertifiziert sind, als Brennstoff durchgeführt.**
Die oben genannten Daten sind unverbindliche Richtwerte. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jede beliebige Änderung vorzunehmen, um die Leistungen des Produkts zu verbessern.




LUCREZIA IDRO

| | | |
|---|---|---|
| 1 | In das Heizgerät integrierte Umwälzpumpe mit 5 m Förderleistung | Ja |
| 2 | Volumen des im Heizgerät integrierten Ausdehnungsgefäßes (l) | 12 |
| 3 | Brennschale | |
| 4 | Sicherheitsventil 3 bar, im Heizgerät integriert | Ja |
| 5 | Minimum- und Maximum-Druckwächter, im Heizgerät integriert | Ja |
| 6 | Aschenkasten | Ja |
| 7 | Füllhahn / Ablasshahn | Ja |

# 6. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

| | |
|---|---|
| **Elektronische Steuerkarte**: Versetzt das Produkt bis zur vollständigen Abkühlung in Alarmzustand bei: Defekt des Rauchgasmotors, Defekt des Pelletzufuhrmotors, Stromausfall (wenn länger als 10 Sekunden), Fehlzündung | * |
| **Mikroschalter Tür:** Bei geöffneter Tür wird der Betrieb des Reinigungssystems der Brennschale blockiert. | * |
| **Fluss-Sensor:** Setzt das Gerät bei ungeeignetem Luftstrom in Alarmzustand. | - |
| **Sicherung 2,5 A:** Schützen das Gerät vor Überströmen | 2,5 A 250V F (flink) |
| **Auf 85°C geeichter Kapillarrohrthermostat mit manueller Rückstellung**: Blockiert die Brennstoffzufuhr, wenn die Temperatur des Pelletbehälters den Grenzwert von 85°C erreicht. **Die Rückstellung muss durch Fachpersonal bzw. den technischen Kundendienst des Herstellers erfolgen.** | * |
| **Auf 100°C geeichter Kapillarrohrthermostat mit manueller Rückstellung**: Blockiert die Brennstoffzufuhr, wenn die Wassertemperatur im Produkt sich 100° C annähert. **Die Rückstellung darf erst nach vollständiger Abkühlung des Kessels erfolgen.** | * |
| **Minimum- und Maximum-Druckwächter**: Wird bei zu hohem oder zu niedrigem Wasserdruck ausgelöst. **Die Rückstellung muss durch Fachpersonal bzw. den technischen Kundendienst des Herstellers erfolgen.** | * |

| **TABELLE DER AM PRODUKT VORHANDENEN ODER NICHT VORHANDENEN SICHERHEITSVORRICHTUNGEN FÜR ANLAGEN MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS.** | |
|---|---|
| **Sicherheitsventil** | * |
| **Thermostat zur Steuerung der Umwälzpumpe** | * |
| **Temperatur-Anzeiger** | * |
| **Thermostat zur Auslösung des akustischen Alarms** | - |
| **Automatischer Thermo-Regelschalter** (Firmware der Karte) | * |
| **Automatischer Thermo-Blockierschalter (Blockierthermostat) Wasser-Übertemperatur** | * |
| **Zirkulationssystem** | * |
| **Ausdehnungssystem** | * |
| **In den Heizkessel integriertes Sicherheitsdissipationssystem mit (selbstauslösendem) Wärmeableitventil, wenn das Gerät nicht mit einem automatischen Temperaturregelsystem ausgerüstet ist**: Nicht erforderlich, weil die Maschine mit einem automatischen Temperaturregelsystem und einem automatischen Thermo-Blockierschalter ausgestattet ist. | |

Während der Installation des Ofens ist es PFLICHT, an der Anlage ein Manometer zur Anzeige des Wasserdrucks anzubringen.

## 6.1. INSTALLATION UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Die Installation, die entsprechenden Anschlüsse der Anlage, die Inbetriebnahme und die Überprüfung des Betriebs müssen nach den Regeln der Fachtechnik erfolgen, in Übereinstimmung mit den national, regional und kommunal geltenden gesetzlichen Bestimmungen, sowie der vorliegenden Anleitung.
In Italien muss die Installation von professionellem, autorisiertem Personal vorgenommen werden ([it.] Ministerialverordnung [D.M.] Nr. 37 vom 22.01.2008).
**Extraflame S.p.A lehnt jede Verantwortung für Schäden an Gegenständen und/oder Personen ab, die durch die Anlage entstanden sind.**

## 6.2. SICHERHEITSEINRICHTUNGEN FÜR ANLAGE MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS

Gemäß der in Italien geltenden Norm UNI 10412-2 (2006) müssen geschlossene Anlagen folgendermaßen ausgerüstet sein: Sicherheitsventil, Thermostat zur Steuerung der Umwälzpumpe, Thermostat zur Auslösung des akustischen Alarms, Temperatur-Anzeiger, Druckanzeiger, akustischer Alarm, Automatischer Thermo-Regelschalter, automatischer Thermo-Blockierschalter (Blockierthermostat), Zirkulationssystem, Ausdehnungssystem, in den Heizkessel integriertes Sicherheitsdissipationssystem mit (selbstauslösendem) Wärmeableitventil, wenn das Gerät nicht mit einem automatischen Temperaturregelsystem ausgerüstet ist.

## 6.3. VORSCHRIFTSGEMÄSSE ABSTÄNDE DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

| Bauteil | Abstand |
|---|---|
| Sicherheitstemperaturfühler | Am Gerät bzw. nicht über 30 cm |
| Fehlende, weil nicht serienmäßige Vorrichtungen | Nicht über ein Meter, am Vorlaufrohr |

Die Sicherheitstemperaturfühler müssen direkt am Gerät oder im Abstand von nicht mehr als 30 cm vom Vorlaufanschluss angeordnet sein. Sollten die Wärmeerzeuger nicht mit allen Vorrichtungen versehen sein, können die fehlenden an der Vorlaufleitung des Erzeugers in einem Abstand von höchstens 1 m vom Gerät installiert werden. Heizgeräte für den Hausgebrauch mit automatischer Zufuhr müssen: Mit einem Thermostaten zur Blockierung der Brennstoffzufuhr oder einem vom Hersteller des Geräts vorbereiteten Kühlkreislauf ausgerüstet sein.
Der Kühlkreislauf muss von einem Sicherheitswärmeableitventil aktiviert werden, das garantiert, dass das gesetzlich vorgesehene Temperaturlimit nicht überschritten wird.
Die Verbindung zwischen der Versorgungsgruppe und dem Ventil muss frei von Absperrvorrichtungen sein.
Der Druck vor dem Kühlkreislauf muss mindestens 1,5 bar betragen.
**ACHTUNG! DAS MODELL COMFORT IDRO BESITZT SERIENMÄSSIG KEIN AUSDEHNUNGSGEFÄSS UND KEINE UMWÄLZPUMPE.**

# 7. HYDRAULIKANLAGE

In diesem Kapitel sind einige Begriffe beschrieben, die der italienischen Norm UNI 10412-2 (2006) entnommen sind. Wie zuvor beschrieben, sind bei der Installation sämtliche Gesetze und Vorschriften zu berücksichtigen, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.

DEUTSCH

**ANLAGENART**

Es gibt 2 verschiedene Anlagenarten: Anlagen mit offenem und Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß. Das Produkt wurde für den Betrieb an Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß entworfen und hergestellt.

**ANLAGE MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS FÜR GERÄTE MIT ZUFUHR-AUTOMATIK**

Anlage, in der das darin enthaltene Wasser nicht direkt oder indirekt mit der Atmosphäre in Verbindung steht. Im Allgemeinen ist eine Anlage mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß mit einer der folgenden Ausdehnungsvorrichtungen versehen:

- ❖ Vorgespanntes geschlossenes Ausdehnungsgefäß mit gasundurchlässiger Membran.
- ❖ Automatisches geschlossenes Ausdehnungssystem mit Verdichter und gasundurchlässiger Membran.
- ❖ Automatisches geschlossenes Ausdehnungssystem mit Förderpumpe und gasundurchlässiger Membran.
- ❖ Ausdehnungssystem ohne Membran.

**ALLGEMEINES**

Geschlossene Anlagen müssen ausgestattet sein mit:

- ❖ Sicherheitsventil
- ❖ Thermostat zur Steuerung der Umwälzpumpe
- ❖ Thermostat zur Auslösung des akustischen Alarms
- ❖ Temperatur-Anzeiger
- ❖ Druckanzeiger
- ❖ Akustischer Alarm
- ❖ Automatischer Thermo-Regulationsschalter
- ❖ Automatischer Thermo-Blockierschalter (Blockierthermostat)
- ❖ Zirkulationssystem
- ❖ Ausdehnungssystem
- ❖ In den Heizkessel integriertes Sicherheitsdissipationssystem mit (selbstauslösendem) Wärmeableitventil, wenn das Gerät nicht mit einem automatischen Temperaturregelsystem ausgerüstet ist

Die Sicherheitstemperaturfühler müssen direkt am Gerät oder im Abstand von nicht mehr als 30 cm vom Vorlaufanschluss angeordnet sein. Sollten die Wärmeerzeuger nicht mit allen Vorrichtungen versehen sein, können die fehlenden an der Vorlaufleitung des Erzeugers in einem Abstand von höchstens 1 m vom Gerät installiert werden. Heizgeräte für den Hausgebrauch mit automatischer Brennstoffzufuhr müssen mit Thermostaten zur Blockierung des Brennstoffes oder mit einem vom Hersteller des Geräts vorbereiteten Kühlkreislauf ausgestattet sein, der durch ein Sicherheitswärmeableitventil aktiviert wird, so dass gewährleistet ist, dass die durch die Norm vorgesehene Grenztemperatur nicht überschritten wird. Die Verbindung zwischen der Versorgungsgruppe und dem Ventil muss frei von Absperrvorrichtungen sein. Der Druck vor dem Kühlkreislauf muss mindestens 1,5 bar betragen.

**Sicherheitsventile**

Die Ablassleistung des Sicherheitsventils muss einen Dampfauslass gewährleisten, der nicht niedriger ist als: Q / 0,58 [kg/h], wobei: Q die Nutzleistung ist, die vom Wärmeerzeuger ans Wasser abgegeben wird, ausgedrückt in Kilowatt. Der Durchmesser des Mindestnettoquerschnitts des Ventileingangs darf in keinem Fall kleiner als 15 mm sein. Der Ablassdruck des Ventils, gleich dem Eichdruck, erhöht um den Überdruck, darf den maximalen Betriebsdruck des Wärmeerzeugers nicht überschreiten. Der Planer muss sicherstellen, dass der maximal an jeder Stelle der Anlage bestehende Druck den maximalen Betriebsdruck eines jeden ihrer Bauteile nicht überschreitet. Das Sicherheitsventil muss an den höchsten Teil des Wärmeerzeugers oder an der Ausgangsleitung, in unmittelbarer Nähe des Wärmeerzeugers angeschlossen werden. Die Länge der Leitung zwischen dem Anschluss des Wärmeerzeugers und dem Sicherheitsventil darf jedoch nicht größer als 1 m sein. Die Anschlussleitung des Sicherheitsventils an den Wärmeerzeuger darf nicht absperrbar sein und darf an keiner Stelle einen Querschnitt aufweisen, der kleiner ist als der des Eingangs des Sicherheitsventils bzw. kleiner ist als die Summe der Eingangsquerschnitte, wenn mehrere Ventile an einer einzigen Leitung enden. Die Auslassleitung des Sicherheitsventils darf die ordnungsgemäße Funktionstüchtigkeit der Ventile nicht verhindern und keine Gefahr für Personen darstellen; der Auslass muss in unmittelbarer Nähe des Sicherheitsventils münden und muss zugänglich und sichtbar sein. Der Durchmesser der Auslassleitung darf auf jeden Fall nicht geringer sein als der des Ausgangsanschlusses des Sicherheitsventils. Unter Durchmesser des Ausgangsanschlusses ist der Mindestinnendurchmesser am Ausgang des Ventils vor dem eventuell vorhandenen Innengewinde zu verstehen.

#### Geschlossenes Ausdehnungsgefäß

Der maximale Betriebsdruck des Ausdehnungsgefäßes darf nicht kleiner als der Eichdruck des Sicherheitsventils sein, erhöht um den typischen Überdruck des Ventil selbst, wobei ein eventueller Niveauunterschied zwischen Gefäß und Ventil sowie der durch den Betrieb der Pumpe erzeugte Druck zu berücksichtigen ist. Die Kapazität des oder der Ausdehnungsgefäße wird auf Grund der Gesamtkapazität der Anlage bewertet, die aus der Planung hervorgeht. Die geschlossenen Ausdehnungsgefäße müssen hinsichtlich Konstruktion, Herstellung, Konformitätsbewertung und Gebrauch den geltenden Bestimmungen für Druckgeräte entsprechen. Die Verbindungsleitung, die aus Anlagenteilen bestehen kann, darf keine Absperrelemente oder Querschnittsverringerungen enthalten. Für Wartungsarbeiten darf ein 3-Wege-Absperrventil eingefügt werden, das die Verbindung des Gefäßes mit der Atmosphäre ermöglicht. Diese Vorrichtung muss gegen ungewollte Betätigung geschützt sein. Die Anschlussleitung ist so auszuführen, dass sie keine Stellen aufweist, an denen sich Verkrustungen oder Ablagerungen ansammeln. Im Falle von mehreren Wärmeerzeugern, die dieselbe Anlage oder denselben Sekundärkreislauf versorgen, muss jeder Wärmeerzeuger direkt an das Ausdehnungsgefäß oder die Ausdehnungsgefäßeinheit der Anlage angeschlossen werden, insgesamt für das Gesamtwasservolumen in der selben Anlage und im selben unabhängigen Kreislauf dimensioniert. Sollte es nötig sein, einen einzelnen Wärmeerzeuger vom Ausdehnungsgefäß oder der Gruppe von Ausdehnungsgefäßen abzutrennen, ist ein 3-Wege-Absperrhahn mit den oben genannten Eigenschaften an der Verbindungsleitung des Wärmerzeugers mit dem Gefäß einzubauen, um an jeder Stelle die Verbindung des Wärmeerzeugers mit dem Ausdehnungsgefäß oder der Atmosphäre sicherzustellen. Ausdehnungsgefäße, Verbindungs-, Entlüftungs- und Auslassleitungen sind gegen Frost zu schützen, wo dieser auftreten kann. Die dazu vorgesehene Lösung muss in der Planung beschrieben werden.

#### Kontrollen bei der erstmaligen Zündung

Vor dem Anschluss des Heizkessels ist für Folgendes zu sorgen:
a) Sorgfältige Spülung aller Leitungen der Anlage, um eventuelle Rückstände zu entfernen, die den Betrieb einzelner Bauteile der Anlage (Pumpen, Ventile, usw.) beeinträchtigen könnten.
b) Eine Kontrolle, um zu überprüfen, ob der Schornstein einen ausreichenden Zug hat und keine Einschnürungen aufweist und ob im Schornstein keine Rauchabzüge anderer Geräte vorhanden sind.
Dies dient dazu, nicht vorhergesehene Leistungsanstiege zu verhindern. Erst nach dieser Kontrolle darf der Schornsteinanschluss zwischen Kessel und Schornstein montiert werden. Bei bereits vorhandenen Schornsteinen sollten die Anschlüsse überprüft werden.

#### Eigenschaften des Speisewassers

Die chemisch-physikalischen Eigenschaften des Wassers der Anlage und des Auffüllwassers sind von großer Bedeutung für den einwandfreien Betrieb und die Lebensdauer des Heizkessels.
Zu den häufigsten Störungen, die von einer schlechten Qualität des Speisewassers herrühren, zählen Ablagerungen auf den Wärmeaustauschflächen.
Weniger häufig, aber ebenso schwerwiegend ist die Korrosion der Oberflächen der Wasserseite des gesamten Kreislaufs.
Es ist bekannt, dass Kalkablagerungen, wenn auch nur wenige Millimeter stark, auf Grund ihrer niedrigen Leitfähigkeit den Wärmeaustausch beachtlich verringern; dies führt zu extrem schädlichen örtlichen Überhitzungen. In den folgenden Fällen sollte daher unbedingt das Wasser behandelt werden:
a) das zur Verfügung stehende Wasser besitzt eine erhöhte Härte (über 20°f)
b) Sehr umfangreiche Anlagen
c) Auffüllung großer Wassermengen wegen Leckagen
d) Auffüllen nach Wartungsarbeiten an der Anlage
Für das Aufbereiten des Speisewassers der Heizanlagen wird stets empfohlen, sich an ein spezialisiertes Unternehmen zu wenden.

#### Füllen der Anlage

Nachdem die Wasseranschlüsse vorgenommen wurden, kann die Anlage angeschlossen werden.
Alle Entlüftungsventile der Heizkörper, des Heizkessels und der Anlage öffnen.
Füllhahn langsam öffnen, dabei sicherstellen, dass die Entlüftungsventile ordnungsgemäß funktionieren. Über das Manometer überprüfen, dass die Anlage unter Druck steht. Bei Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß muss ein Druck von zirka 0,11 – 0,12 MPa (1,1 – 1,2 bar) erreicht werden. Füllhahn schließen und erneut über das Entlüftungsventil die Luft aus dem Heizkessel auslassen.

# 8. AUTOMATISCHES THERMOSTATMISCHVENTIL (VERBINDLICH)

**Das automatische Thermostatmischventil wird in Festbrennstoffheizkesseln verwendet, da es den Kaltwasserrückfluss in den Wärmetauscher verhindert. Die Abschnitte 1 und 3 sind immer geöffnet und garantieren, zusammen mit der am Rücklauf installierten Pumpe, die Wasserzirkulation im Wärmetauscher des Biomasse-Kessels. Durch eine hohe Rücklauftemperatur kann die Effizienz verbessert werden, die Kondensatbildung der Rauchgase wird vermindert und die Lebensdauer des Kessels verlängert.**
**Die im Handel erhältlichen Ventile weisen verschiedene Eichungen auf. Das Unternehmen empfiehlt den Einsatz des Modells 55°C mit Hydraulikanschluss 1". Nach Erreichen der Eichungstemperatur des Ventils wird Abschnitt 2 geöffnet und das Kesselwasser über die Vorlaufleitung zur Anlage geleitet.**
**Es wird empfohlen, dieses Produkt nicht zu verwenden, wenn das Warmwasser mittels eines Durchlauf-Wärmetauschers erzeugt wird.**

# 9. ZURÜSTSATZ SOFORTTRINKWASSERERWÄRMUNG

**Warnhinweise:** Soll der Zurüstsatz Soforttrinkwassererwärmung verwendet werden, bitte an unseren technischen Kundendienst werden.

# 10. INSTALLATION

Die Installation muss konform sein mit:

❖ **UNI 10683 (2005) Mit Brennholz oder anderen Festbrennstoffen gespeiste Wärmeerzeuger: Installation.**

Die Schornsteine müssen konform sein mit:

❖ *UNI 9731 (1990) Schornsteine: Klassifizierung nach Wärmefestigkeit.*

❖ *EN 13384-1 (2006) Berechnungsmethode der thermischen und strömungsdynamischen Eigenschaften von Schornsteinen.*

❖ *UNI 7129 Punkt 4.3.3 Bestimmungen, örtliche Regelungen und Vorschriften der Feuerwehr.*

❖ *UNI 1443 (2005) Schornsteine: Allgemeine Anforderungen.*

❖ *UNI 1457 (2004) Schornsteine: Innere Rauchgasleitungen aus Ton und Keramik.*

❖ *UNI 11278 Schornsteine / Rauchgaskanäle / Rohrleitungen aus Metall / Auswahl und richtige Verwendung je nach Anwendungsart und entsprechende Bestimmungen des Produkts.*

**GLOSSAR**

**GERÄT MIT GESCHLOSSENEM FEUERRAUM**
Wärmeerzeuger, der während des Einsatzes nur zum Einfüllen des Brennstoffs geöffnet werden kann.

**BIOMASSE**
Material biologischen Ursprungs, ausschließlich des in geologischen Formationen eingeschlossenen und versteinerten Materials.

**BIOBRENNSTOFF**
Brennstoff, der direkt oder indirekt aus Biomasse hergestellt wird.

**SCHORNSTEIN**
Vertikale Rohrleitung mit dem Zweck, die aus einem einzigen Gerät stammenden Verbrennungsprodukte aufzunehmen und in geeigneter Höhe über dem Boden auszustoßen.

**RAUCHGASKANAL ODER ANSCHLUSS**
Rohrleitung bzw. Verbindungselement zwischen Wärmeerzeugungsgerät und Schornstein zum Ausstoß der Verbrennungsprodukte.

**WÄRMEDÄMMUNG**
Gesamtheit der Maßnahmen und Materialien, die verwendet werden, um die Wärmeübertragung durch eine Wand zu verhindern, die Bereiche mit unterschiedlicher Temperatur trennt.

**SCHORNSTEINKOPF**
Vorrichtung am oberen Ende des Schornsteins zur Erleichterung der Abgabe der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre.

**KONDENSAT**
Flüssigkeiten, die sich bilden, wenn die Temperatur der Verbrennungsgase geringer oder gleich der Taupunkttemperatur des Wassers ist.

**WÄRMEERZEUGER**
Gerät, mit dem thermische Energie (Wärme) durch die schnelle Umwandlung (durch Verbrennung) der chemischen Energie des Brennstoffs erzeugt werden kann.

**KLAPPE**
Mechanismus zur Änderung des dynamischen Widerstands der Verbrennungsgase.

**RAUCHGASABZUGSANLAGE**
Vom Gerät unabhängige Anlage zur Beseitigung der Rauchgase, bestehend aus Rauchgasanschluss bzw. -kanal, Schornstein und Schornsteinkopf.

**KÜNSTLICHER ZUG**
Luftzirkulation mittels durch Elektromotor angetriebenen Gebläses.

**NATÜRLICHER ZUG**
Zug, der sich in einem Schornstein/Schornsteinkopf auf Grund der unterschiedlichen Massedichte zwischen (warmen) Rauchgasen und atmosphärischer Umgebungsluft bildet, ohne dass in seinem Inneren oder an seinem oberen Ende eine mechanische Hilfsansaugvorrichtung installiert worden ist.

**STRAHLUNGSZONE**
Diese Zone grenzt unmittelbar an den Feuerraum an, in der sich die bei der Verbrennung erzeugte Wärme ausbreitet; in dieser Zone dürfen sich keine brennbaren Stoffe befinden.

**RÜCKFLUSSZONE**
In dieser Zone erfolgt der Austritt der Verbrennungsprodukte
aus dem Gerät in den Installationsraum.

Vor der Installation ist die Anordnung der Kamine, Schornsteine oder Auslassanschlüsse der Geräte unter Berücksichtigung der folgenden Angaben zu prüfen:

❖ Installationsverbote

❖ Gesetzlich vorgeschriebene Abstände

❖ Beschränkungen gemäß örtlichen Verwaltungsvorschriften oder besonderen behördlichen Vorschriften.

❖ Konventionelle Beschränkungen aus Hausordnung, Grundlasten oder Verträgen.

## 10.1. ZULÄSSIGE INSTALLATIONEN

Im Raum, in dem der Wärmeerzeuger installiert werden soll, dürfen nur Geräte bestehen oder installiert werden, die hinsichtlich des Raums luftdicht arbeiten bzw. im Raum keinen Unterdruck im Vergleich zur Außenumgebung erzeugen.
Nur in Räumen mit Küchennutzung sind Geräte zum Kochen von Speisen und zugehörige Dunsthauben ohne Absauggebläse zugelassen.

## 10.2. UNZULÄSSIGE INSTALLATIONEN

Im Raum, in dem der Wärmeerzeuger installiert werden soll, dürfen folgende Geräte weder bestehen noch
installiert werden:

❖ Dunsthauben mit Absauggebläse

❖ Sammellüftungsleitungen.

Sollten sich in Räumen, die an den Installationsraum angrenzen und mit diesem in Verbindung stehen, derartige Geräte befinden, ist der gleichzeitige Betrieb des Wärmeerzeugers verboten, wenn die Gefahr besteht, dass in einem der beiden Räume im Verhältnis zum anderen ein Unterdruck erzeugt wird.

## 10.3. ANSCHLUSS AN DIE RAUCHGASABZUGSANLAGE

Norm UNI 10683 (2005)

### 10.3.1. RAUCHGASKANAL BZW. ANSCHLÜSSE

Zur Montage der Rauchgaskanäle sind nicht entflammbare Materialien einzusetzen, die geeignet sind, den Verbrennungsprodukten und

eventueller Kondensatbildung standzuhalten.
Der Einsatz von flexiblen Metallschläuchen oder Rohren aus Faserzement zum Anschluss der Geräte an den Schornstein ist verboten, auch bei bereits vorhandenen Rauchgaskanälen.
Zwischen Rauchgaskanal und Schornstein die Durchgängigkeit des Rohrs unterbrochen werden, damit der Schornstein nicht auf dem Wärmeerzeuger aufliegt. Die Rauchgaskanäle dürfen keine Räume durchqueren, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
Die Montage der Rauchgaskanäle muss so erfolgen, dass die Rauchdichtigkeit unter den Betriebsbedingungen des Gerätes garantiert ist; außerdem ist die Bildung von Kondensat zu beschränken und dessen Zuleitung zum Gerät zu vermeiden.
Die Montage horizontaler Abschnitte ist so weit wie möglich zu vermeiden.
Bei Geräten, bei denen Decken- oder Wandauslässe erreicht werden müssen, die nicht mit dem Rauchauslass aus dem Gerät in einer Achse liegen, müssen die Richtungswechsel mit offenen Bögen nicht über 45° ausgeführt werden (siehe Abbildungen unten).
Bei allen Wärmeerzeugern, die mit Elektrogebläse für den Rauchgasausstoß ausgestattet sind, sind die folgenden Anweisungen zu beachten:

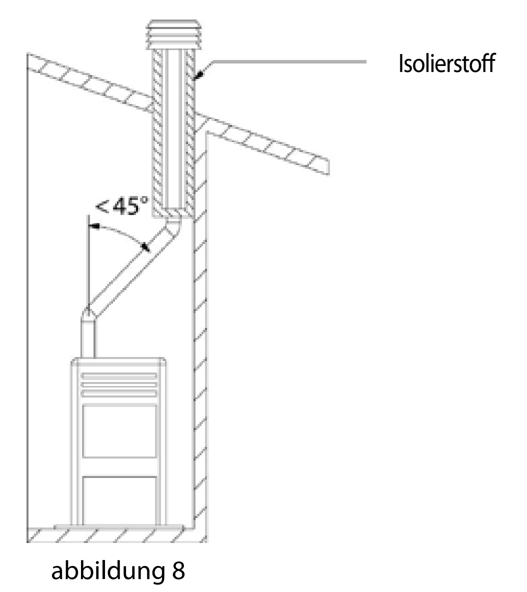


abbildung 8

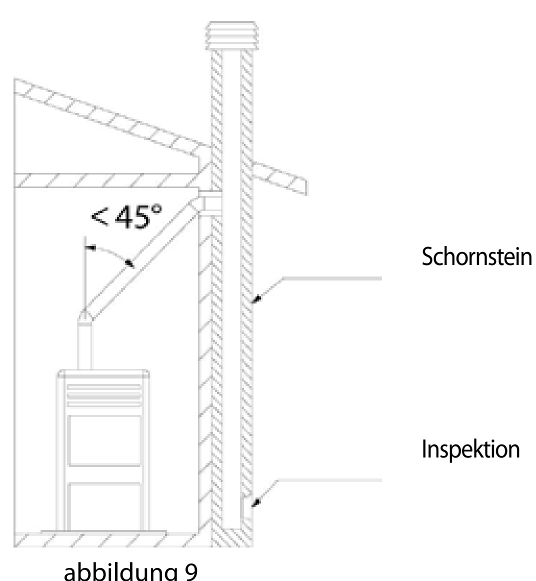


abbildung 9

- ❖ Horizontale Abschnitte müssen eine Neigung von mindestens 3% nach oben haben.
- ❖ Die Länge des horizontalen Abschnitts muss so kurz wie möglich sein, auf keinen Fall länger als 3 Meter.
- ❖ Die Anzahl an Richtungswechseln, einschließlich dessen, der durch den Einsatz des T-Stücks entsteht, darf höchstens 4 betragen (werden 4 Kurven benutzt, sind doppelwandige Rohre mit 120 mm Innendurchmesser zu verwenden).

Auf alle Fälle müssen die Rauchgaskanäle gegen Verbrennungsprodukte und Kondensat abgedichtet und wärmeisoliert werden, wenn sie außerhalb des Installationsraumes verlaufen.
Der Einsatz von Elementen mit Gegenneigung ist verboten.
Der Rauchkanal muss die Entfernung des Rußes oder die Reinigung erlauben.
Der Rauchkanal muss einen konstanten Querschnitt haben. Änderungen des Querschnitts sind nur an der Verbindung mit dem Schornstein zulässig.
Es ist verboten, andere Luftzufuhrkanäle und Leitungen zu anlagentechnischen Zwecken durch das Innere der Rauchkanäle zu führen, auch wenn diese überdimensioniert sind. Die Montage manueller Zugregelvorrichtungen an Geräten mit künstlichem Zug ist nicht gestattet.

### 10.3.2. SCHORNSTEIN ODER EINZELRAUCHGASROHR

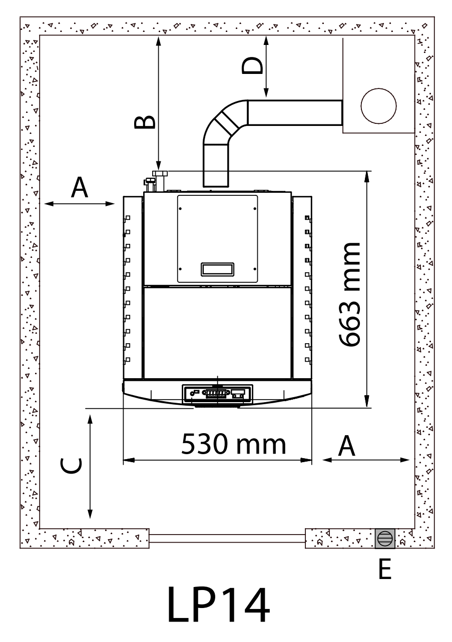
Der Schornstein oder das Rauchgasrohr muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- ❖ er muss entsprechend den Betriebsbedingungen gegen Verbrennungsprodukte abgedichtet, wasserundurchlässig und ausreichend isoliert und gedämmt sein;
- ❖ er muss aus Materialien gefertigt sein, die den normalen mechanischen Beanspruchungen, der Hitze der Verbrennungsprodukte und Kondensat standhalten;
- ❖ er muss vorwiegend vertikal verlaufen, mit Abweichungen von der Achse von nicht mehr als 45°;
- ❖ er muss durch Luftzwischenräume bzw. geeignete Isolierung ausreichend von Brennstoffen bzw. entflammbaren Materialien getrennt sein;
- ❖ er sollte einen vorzugsweise kreisförmigen Innenquerschnitt haben: Quadratische oder rechteckige Querschnitte müssen abgerundete Ecken mit einem Radius nicht unter 20 mm haben;
- ❖ er muss einen konstanten, freien und unabhängigen Innenquerschnitt haben;
- ❖ rechteckige Querschnitte dürfen ein Seitenverhältnis von max. 1,5 aufweisen.

Es wird empfohlen, dass die Rauchleitung mit einer Sammelkammer für Feststoffe und eventuelles Kondensat unter dem Eingang des Rauchkanals ausgestattet ist, so dass diese leicht zu öffnen und über eine luftdichte Tür inspizierbar ist.

### 10.3.3. EMPFOHLENE ABSTÄNDE FÜR DEN HEIZRAUM

Unten sind einige Abbildungen mit den vom Unternehmen empfohlenen Mindestabständen abgebildet.
Für das Modell „Lucrezia Idro" die Maße für LP14 beachten.

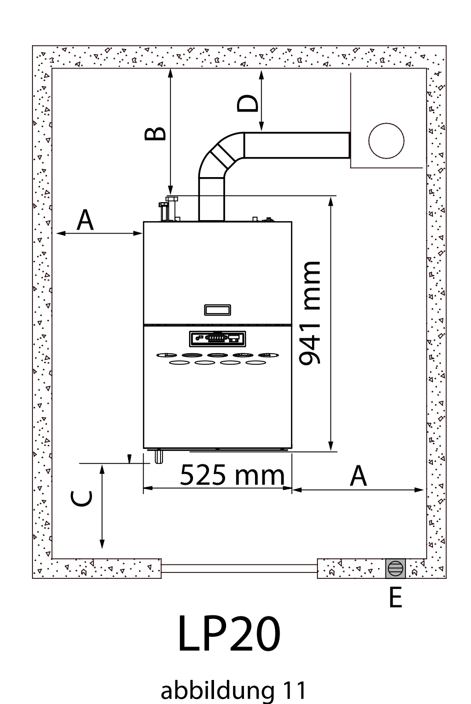


LP14

abbildung 10

LP30

abbildung 12



LP20

abbildung 11

| BEZEICHNUNGEN | Nicht entflammbare Gegenstände |
|---|---|
| A | 500 mm |
| B | 1000 mm |
| C | 1000mm |
| D | 300 mm |
| E | > 80 $cm^2$ |

### 10.3.4. ANSCHLUSS DES GERÄTES AN DEN SCHORNSTEIN UND ABZUG DER VERBRENNUNGSPRODUKTE

Der Schornstein darf nur die Rauchgase aus einem einzigen Wärmeerzeuger aufnehmen.
Der direkte Auslass in umschlossene Räume ist verboten, auch wenn diese nach oben offen sind.
Der direkte Auslass der Verbrennungsprodukte muss über Dach erfolgen, die Rauchgasleitung muss die im Abschnitt "Schornstein oder Einzelrauchgasrohr" beschriebenen Eigenschaften aufweisen.

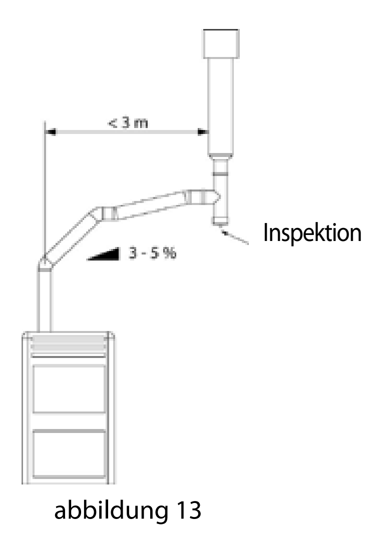


abbildung 13

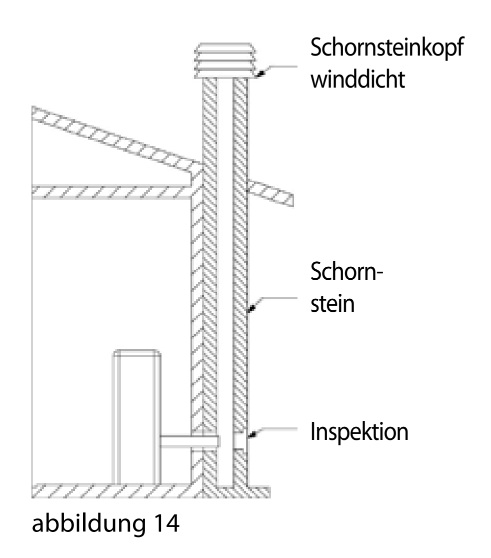


abbildung 14

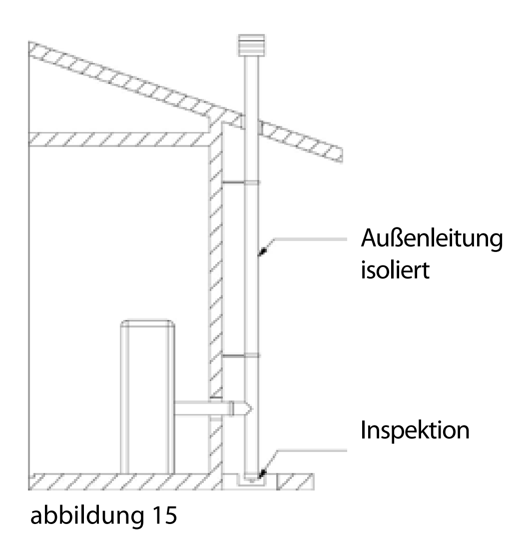


abbildung 15

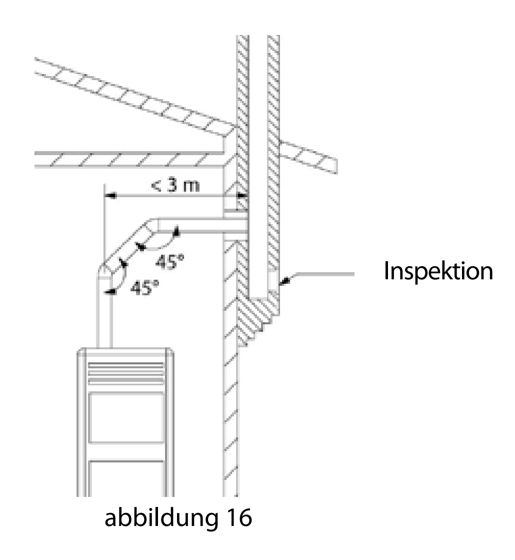


abbildung 16

### 10.3.5. SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf muss folgenden Anforderungen entsprechen:

❖ der Innenquerschnitt muss gleich dem des Schornsteins sein;

❖ der nutzbare Auslassquerschnitt darf nicht kleiner sein als der doppelte Innenquerschnitt des Schornsteins;

❖ er muss so konstruiert sein, dass Regenwasser, Schnee, Fremdkörper nicht eindringen können und dass auch bei Wind mit beliebiger Richtung und Neigung der Austritt der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist.

❖ es muss so angeordnet sein, dass eine angemessene Verteilung und Verdünnung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist, und vor allem außerhalb der Rückflusszone, in der es häufig zu Gegendruckbildung kommen kann. Die Größe und Beschaffenheit dieser Zone ist je nach Neigungswinkel des Daches verschieden, daher ist es notwendig, die in den unten stehenden Abbildungen angegebenen Mindesthöhen einzuhalten.

❖ Der Schornsteinkopf darf keine mechanischen Absaugvorrichtungen besitzen.

**FLACHDACH**

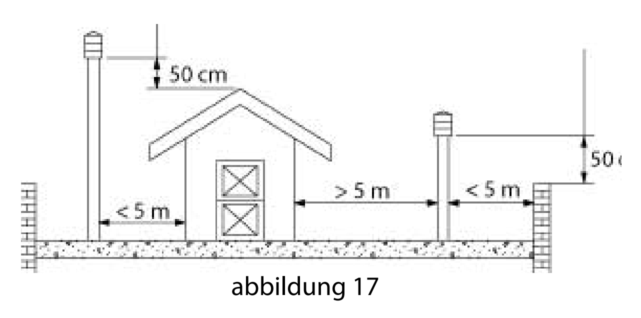
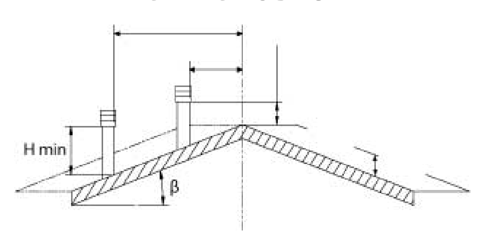


abbildung 17

**GENEIGTES DACH**



Z=RÜCKFLUSSZONE

abbildung 18

| SCHORNSTEINKÖPFE, ABSTÄNDE UND ANORDNUNGEN | | |
|---|---|---|
| Dachnei-gung | Abstand zwischen First und Schornstein | Mindesthöhe des Schornsteins (gemessen ab Auslass) |
| β | A (m) | H (m) |
| 15° | < 1,85 | 0,50 m über First |
| | > 1,85 | 1,00 m über Dach |
| 30° | < 1,50 | 0,50 m über First |
| | > 1,50 | 1,30 m über Dach |
| 45° | < 1,30 | 0,50 m über First |
| | > 1,30 | 2,00 m über Dach |
| 60° | < 1,20 | 0,50 m über First |
| | > 1,20 | 2,60 m über Dach |

## 10.4. ANSCHLUSS AN ÄUSSERE ZULUFTLEITUNGEN

Um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, muss das Gerät über die nötige Zuluft verfügen, und zwar über Außenluftzuleitungen. Die Zuluftzuleitungen müssen den folgenden Anforderungen entsprechen:

❖ Einen freien Gesamtquerschnitt von mindestens 80 $cm^2$ haben.

❖ Sie müssen mit Gittern, Maschendraht oder geeigneten Schutzvorrichtungen geschützt sein, die jedoch nicht den unter dem vorangehenden Punkt genannten Mindestquerschnitt verringern dürfen; außerdem sind sie so anzuordnen, dass sie

möglichst nicht verstopfen können.

Wenn die Verbrennungsluft direkt von Außen mittels eines Rohrs abgeleitet wird, muss außen ein Bogen nach unten oder eine Windschutzvorrichtung montiert und es dürfen keinerlei Gitter oder Ähnliches angebracht werden (es wird empfohlen, die Luftzuführung direkt mit dem Installationsraum verbunden auszuführen, auch wenn die Luft von außen mittels eines Rohrs zugeführt wird). Die Luftzufuhr kann auch über einen angrenzenden Raum erfolgen; dabei ist nur darauf zu achten, dass die Zufuhr frei über permanente Öffnungen, die nach Außen gehen, erfolgt.

Der an den Installationsraum angrenzende Raum darf gegenüber der Außenumgebung keinen Unterdruck bekommen, der durch den entgegengesetzten Zug hervorgerufen werden kann, wenn in diesem Raum ein anderes Gerät oder eine Absaugvorrichtung betrieben werden. Im angrenzenden Raum müssen die permanenten Öffnungen den oben genannten Anforderungen entsprechen. Der angrenzende Raum darf nicht als Garage oder Lager für brennbare Stoffe benutzt werden und vor allem nicht für Tätigkeiten, die Brandgefahr mit sich bringen.

## 10.5. ISOLIERUNG, AUSBAUTEN, VERKLEIDUNGEN UND SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN

Unabhängig von den Herstellungsmaterialien müssen die Verkleidungen eine selbsttragende Konstruktion hinsichtlich der Heizeinheit bilden und dürfen mit dieser nicht in Berührung stehen.

Balken und Ausbauten aus Holz bzw. brennbarem Material müssen sich außerhalb der Strahlungszone des Feuerraums befinden oder ausreichend isoliert sein.

Sollten sich oberhalb des Wärmeerzeugers Bedachungen aus brennbarem oder wärmeempfindlichem Material befinden, ist dazwischen eine Schutzmembran aus isolierendem und nicht entflammbarem Material anzuordnen.

Gegenstände aus brennbaren oder entflammbaren Materialien wie Holzmöbel, Vorhänge usw., die direkt der Strahlung des Feuerraums ausgesetzt sind, müssen in sicherem Abstand angeordnet werden.

Bei der Installation des Gerätes muss dafür gesorgt werden, dass es für die Reinigung des Gerätes selbst, der Rauchgasleitungen und des Schornsteins leicht zugänglich ist.

## 10.6. VORSCHRIFTEN AUF LANDES-, REGIONAL-, PROVINZ- UND GEMEINDEEBENE

Ebenso beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.

# 11. PELLETS UND PELLETZUFUHR

Die verwendeten Pellets müssen den in folgenden Normen beschriebenen Merkmalen entsprechen:

- Ö-Norm M 7135
- DIN plus 51731
- UNI CEN/TS 14961

Extraflame empfiehlt, für seine Produkte immer Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden.



**WARNHINWEISE!!!**

DIE VERWENDUNG MINDERWERTIGER PELLETS ODER IRGENDWELCHEN ANDEREN MATERIALS SCHÄDIGT DIE FUNKTIONEN IHRES OFENS UND KANN ZUM ERLÖSCHEN DER GARANTIE UND DAMIT DER HAFTUNG DES HERSTELLERS FÜHREN.

Um eine problemlose Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets in einem trockenen Raum aufbewahrt werden. Wir empfehlen, für unsere Produkte Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden. Zum Einfüllen der Pellets siehe Abbildungen.

**Deckel des Behälters öffnen und Pellets mit Hilfe einer geeigneten Schaufel einfüllen. Bei Einsätzen darf das Befüllen nur bei abgeschaltetem und kaltem Gerät erfolgen, das dazu herausgezogen werden muss; bei Installation mit (optionalem) Bausatz zur Pelletzufuhr muss das Gerät nicht herausgezogen werden.**

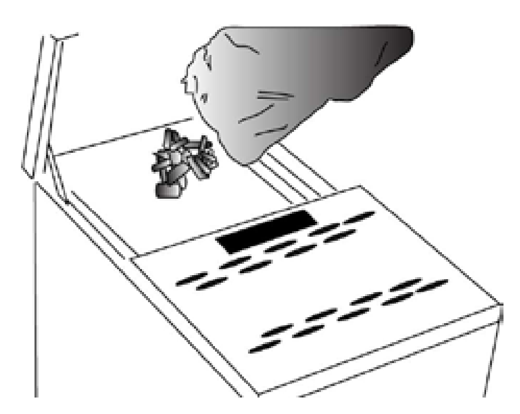


abbildung 19

DEUTSCH

# 12. BETRIEBSBESCHREIBUNG DES PRODUKTS

## 12.1. BEDIENTAFEL

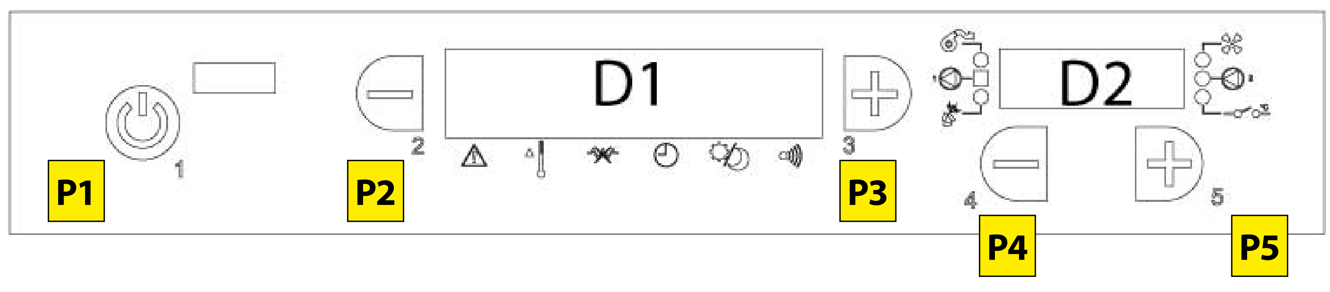
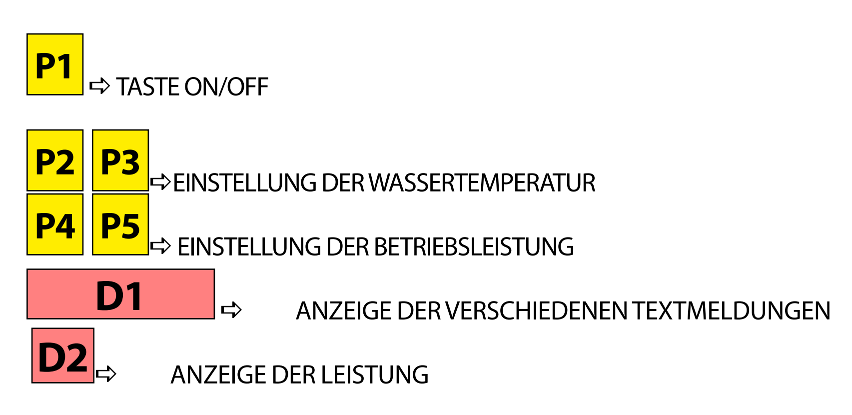



abbildung 20




## 12.2. LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Zeigt das Vorliegen eines Alarms an.<br>Ein: Zeigt das Vorliegen eines Alarms an.<br>Aus: Zeigt an, dass keine Alarme vorliegen.<br>Blinkt: Zeigt an, dass der Unterdrucksensor deaktiviert ist. | | Zeigt den Betrieb des Rauchgasmotors an.<br>Ausgeschaltet = Rauchgasmotor nicht in Betrieb<br>Eingeschaltet = Rauchgasmotor in Betrieb<br>Blinkt = Störung |
| | T°. H2O<br>Eingeschaltet = Wassertemperatur unterhalb des eingestellten Sollwerts<br>Ausgeschaltet = Wassertemperatur oberhalb des eingestellten Sollwerts | 1 | 1. Umwälzpumpe im Heizkessel<br>Ausgeschaltet = Umwälzpumpe nicht in Betrieb<br>Eingeschaltet = Umwälzpumpe in Betrieb |
| | Zündkerze<br>Aus = Zündkerze aktiv<br>Ein = Zündkerze inaktiv<br>Blinkt = Zündungsphase | 1 | nicht benutzt |
| | Chrono (Zeitthermostat)<br>Kontrollleuchte brennt = Chrono ein<br>Kontrollleuchte ausgeschaltet = Chrono aus | 2<br>2 | nicht benutzt |
| | stby = Die LED ist standardmäßig immer aktiv | | Zustand STBY-Eingang<br>Aus = Kontakt offen/Ein = Kontakt geschlossen |
| | nicht benutzt | | Schaltet sich mit dem Betrieb des Getriebemotors ein. Wenn der Getriebemotor Pellets zuführt, schaltet sich die LED ein. Wenn der Getriebemotor keine Pellets zuführt, schaltet sich die LED aus. |

**Extraflame bietet eine optionale Erweiterungskarte, mit der der Heizkessel die folgenden Zusatzfunktionen in der Steuerung der Anlage übernehmen kann. In der untenstehenden Tabelle werden die verschiedenen Möglichkeiten aufgeführt, die das Zubehör bietet.**

| Steuerung Warmwasserspeicher | * |
|---|---|
| Steuerung Pufferspeicher | * |
| 3 Heizzonen | * |
| Option Sofortwarmwasser | * |
| Steuerung Pufferspeicherpumpe oder 4. Heizzone | * |
| Steuerung Legionellenschutz für WW-Speicher | * |
| Zeitsteuerung WW-Speicher | * |
| Steuerung und Kontrolle Nebenausgang | * |

# 13. BETRIEBSZYKLUS

## 13.1. GRUNDANWEISUNGEN

Bei den ersten Einschaltungen des Ofens sind die folgenden Ratschläge zu beachten:

- ❖ Es ist möglich, dass leichte Gerüche erzeugt werden, die der Austrocknung der verwendeten Lacke und Silikone zuzuschreiben sind. Ein längerer Aufenthalt ist zu vermeiden.
- ❖ Oberflächen nicht berühren, da sie noch instabil sein könnten.
- ❖ Raum mehrmals gut lüften.
- ❖ Die Aushärtung der Oberflächen ist nach einigen Heizvorgängen abgeschlossen.
- ❖ Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.

## 13.2. ZUENDUNG



**ACHTUNG!!!**
ZUM ANZÜNDEN KEINE ENTFLAMMBARE FLÜSSIGKEIT VERWENDEN.
BEIM EINFÜLLEN DEN PELLETSACK NICHT MIT DEM HEISSEN OFEN IN BERÜHRUNG BRINGEN
IM FALLE STÄNDIGER MANGELNDER ZÜNDUNGEN EINEN AUTORISIERTEN TECHNIKER RUFEN.

Vor dem Einschalten des Ofens sind folgende Punkte zu überprüfen:

- ❖ Der Behälter muss mit Pellets gefüllt sein.
- ❖ Die Brennkammer muss sauber sein.
- ❖ Die Brennschale muss völlig frei und sauber sein.
- ❖ Die hermetische Schließung der Feuertür und des Aschenkastens kontrollieren.
- ❖ Kontrollieren, dass das Stromversorgungskabel richtig angeschlossen ist.

Der zweipolige Schalter im hinteren rechten Teil muss auf 1 stehen
3 Sekunden lang Taste **P1** drücken.
Wenn das Gerät nicht gezündet hat, wird der Alarm **FEHLZÜNDUNG AUSGELÖST.**
Bei einem Fehlzündungsalarm:

- ❖ Abkühlung des Geräts abwarten
- ❖ 3 Sekunden lang Taste **P1** drücken.

## 13.3. BETRIEB

Der Heizkessel arbeitet, um die vom Benutzer eingestellte Wassertemperatur zu erreichen (siehe Benutzermenü). Die Umwälzpumpe geht in Betrieb, sobald die werkseitig eingestellten Parameter erreicht sind. Wir empfehlen eine ständig geöffnete Heizzone, um den Betrieb des Produkts gleichmäßiger zu machen und Sicherheitsabschaltungen wegen Überhitzung zu vermeiden. Der Heizkessel passt seinen Betrieb automatisch an, wenn er sich an die eingestellte Temperatur annähert, dazu geht er auf minimale Leistung und schaltet dann ab (**H OFF**), wenn er neben den Werksparametern auch die eingestellten Werte überschreitet. Wenn die Wassertemperatur in den Bereich der Werksparameter sinkt, läuft der Heizkessel wieder an.
**Hinweis: Die allgemeinen Zeiten der verschiedenen Betriebszustände sind von der Art der Anlage und den eingestellten Parametern abhängig.**

## 13.4. FUNKTIONSWEISE DER UMWÄLZPUMPE

Die Umwälzpumpe aktiviert die Wasserzirkulation, wenn die Wassertemperatur im Ofen etwa 60° C erreicht. Weil die Umwälzpumpe bei über 60° C stets in Betrieb ist, empfiehlt es sich, eine Heizzone stets geöffnet zu lassen, um den Betrieb des Gerätes homogener laufen zu lassen und Blockierungen wegen Übertemperatur zu vermeiden. Normalerweise wird diese Zone als "Sicherheitszone" bezeichnet.

## 13.5. AUSSCHALTEN

Das Ausschalten kann manuell durch drei Sekunden langes Drücken der Taste **P1** erfolgen, automatisch (über einen vom Benutzer programmierten Steuerbefehl im Modus CHRONO), über den Kontakt eines zusätzlichen, nicht mehr angeregten Außenthermostaten oder durch H OFF, d. h. Wassertemperatur erreicht und überschritten.
Danach geht das Gerät automatisch zur Ausschaltphase über und sperrt die Pelletzufuhr. Auf dem Display **D1** erscheinen abwechselnd die Schriften "OFF".
Der Motor der Rauchansaugung bleibt eingeschaltet, bis die Ofentemperatur unter die Werksparameter gesunken ist.

# 14. ZUSATZTHERMOSTAT

*HINWEIS: Die Installation ist von einem autorisierten Techniker vorzunehmen.*

Es besteht die Möglichkeit, einen an das Zimmer, in dem der Ofen aufgestellt wurde, angrenzenden Raum mit einem Thermostaten auszustatten: Es genügt, einen Thermostaten anzuschließen, wobei das im folgenden Punkt beschriebene Verfahren zu befolgen ist (es ist ratsam, den optionalen mechanischen Thermostaten in einer Höhe von 1,50 m vom Boden anzubringen).
**Werkseitig ist die Funktion STBY stets aktiv (LED eingeschaltet) und die Klemme STBY ist gebrückt (Kontakt geschlossen).**

## 14.1. BETRIEB ZUSATZTHERMOSTAT BEI AKTIVIERTEM STBY

Wenn der Kontakt bzw. der Außenthermostat nicht mehr angeregt ist (Kontakt geöffnet / Temperatur erreicht), schaltet sich der Ofen ab. Sobald der Kontakt bzw. der Außenthermostat in den Zustand "angeregt" wechselt (Kontakt geschlossen / Temperatur noch nicht erreicht), wird erneut eingeschaltet.
**Hinweis: Der Betrieb des Ofens ist jedoch von der Wassertemperatur im Innern des Ofens und werkseitig eingestellten Bedingungen abhängig. Wenn sich das Gerät in H OFF befindet (Wassertemperatur erreicht), wird die Anforderung des Kontakts bzw. Zusatzthermostaten gegebenenfalls ignoriert.**

## 14.2. INSTALLATION ZUSATZTHERMOSTAT

- ❖ Gerät mithilfe des Hauptschalters an der Rückseite des Ofens ausschalten.
- ❖ Stecker aus der Netzsteckdose ziehen.
- ❖ Entsprechend des Schaltplans die beiden Litzen des Thermostaten an die entsprechenden Klemmen - eine rot, die andere schwarz - an der Rückseite des Geräts anschließen (Klemme STBY). In der Zeichnung unten sind die Klemmen STBY und AUX zu sehen. Jedes Modell kann an der Geräterückseite eine unterschiedliche Anordnung der jeweiligen Klemmen aufweisen. Das Bild dient lediglich der Veranschaulichung.

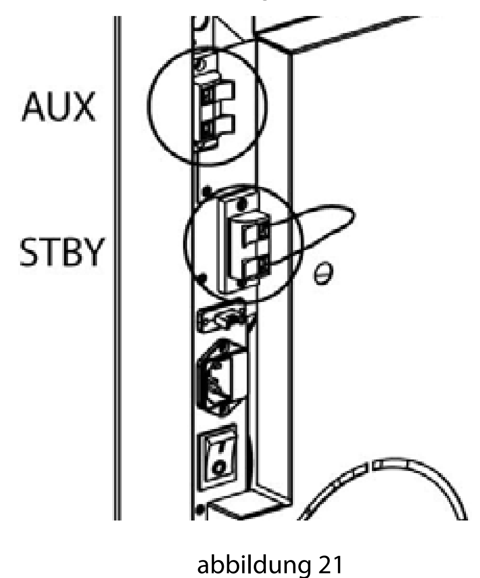



abbildung 21

# 15. FUNKTION LUFTABLASS

Mit der Funktion kann die Luft aus dem Produkt abgelassen werden. Zur Aktivierung der Prozedur gleichzeitig die Tasten **P1** und **P4** drücken und das Passwort 77 eingeben. Mit der Taste **P5** bestätigen.

# 16. BENUTZERPARAMETER

| MENÜ | | | | FUNKTION |
|---|---|---|---|---|
| LAUFSCHRIFT DISPLAY D1 | | | WERT DISPLAY D2 | |
| **SET TEMPERATUR** | **EINSTELLUNG H2O** | | **65°C...80°C** | Einstellung der Wassertemperatur im Heizkessel |
| **EINSTELLUNGEN** | **FREIGABE CHRONO** | | **ON / OFF** | Aktivierung / Deaktivierung Chrono |
| | **PELLET-REGELUNG** | | **-30...+20** | Einstellen der Pellet-Zufuhr in Prozent |
| **STATUS** | **OFEN-STATUS** | **ST1...ST10** | **WERT** | Status des Wertes |
| **MENUE USER** | **SET UHR** | **TAG** | **MON...SON** | Einstellung des Wochentags |
| | | **UHR** | **00...24:** | Einstellung der Stunden |
| | | **MINUTEN** | **:00...59** | Einstellung der Minuten |
| | | **DATUM** | **1...31** | Einstellung des Datums |
| | | **MONAT** | **1...12** | Einstellung des Monats |
| | | **JAHR** | **00...99** | Einstellung des Jahrs |
| | **SET CHRONO** | **START - PRG1** | **OFF - 00:00** | Uhrzeit 1. Einschaltung |
| | | **STOP - PRG1** | **OFF - 00:00** | Uhrzeit 1. Ausschaltung |
| | | **MONTAG PRG1 OFF ...SONNTAG PRG1 OFF** | **ON / OFF** | Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage |
| | | **SET PRG1** | **07 - 35** | Raumtemperatureinstellung für die 1. Zeitspanne |
| | | **START - PRG2** | **OFF - 00:00** | Uhrzeit 2. Einschaltung |
| | | **STOP - PRG2** | **OFF - 00:00** | Uhrzeit 2. Ausschaltung |
| | | **MONTAG PRG2 OFF ...SONNTAG PRG2 OFF** | **ON / OFF** | Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage |
| | | **SET PRG2** | **07 - 35** | Raumtemperatureinstellung für die 2. Zeitspanne |
| | | **START - PRG3** | **OFF - 00:00** | Uhrzeit 3. Einschaltung |
| | | **STOP - PRG3** | **OFF - 00:00** | Uhrzeit 3. Ausschaltung |
| | | **MONTAG PRG3 OFF ...SONNTAG PRG3 OFF** | **ON / OFF** | Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage |
| | | **SET PRG4** | **07 - 35** | Raumtemperatureinstellung für die 3. Zeitspanne |
| | | **START - PRG4** | **OFF - 00:00** | Uhrzeit 4. Einschaltung |
| | | **STOP - PRG4** | **OFF - 00:00** | Uhrzeit 4. Ausschaltung |
| | | **MONTAG PRG3 OFF ...SONNTAG PRG3 OFF** | **ON / OFF** | Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage |
| | | **SET PRG4** | **07 - 35** | Raumtemperatureinstellung für die 4. Zeitspanne |
| | **SPRACHE** | **ITAL - ENGL - DEUT - FRAN - ESPA** | | |
| | **REI. W-TAUSCHER*** | **START REINIGER** | **OFF...23:50** | Beginn Zeitspanne Reinigung Wärmetauscher |
| | | **STOP REINIGER** | **OFF...23:50** | Ende Zeitspanne Reinigung Wärmetauscher |
| **MENUE TECHNIKER** | Das folgende Menü ist dem technischen Kundendienst vorbehalten | | | |

*Das folgende Menü ist nur bei den Produkten mit Version 1 der Firmware und nicht für die nachfolgenden verfügbar.

DEUTSCH

## 16.1. SET TEMPERATUR

Diese Einstellung ermöglicht die Einstellung der Temperatur des Wassers im Heizkessel im Temperaturbereich von 65°C bis 80°C.



**Prozedur**

Auf der Hauptbildschirmseite die Tasten **P2** oder **P3** drücken. Der eingestellte Wert wird auf dem Display **D2** abgezeigt. Zum Beenden die Taste **P1** drücken.

## 16.2. EINSTELLUNGEN

Das Menü ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Chrono-Funktion sowie die Einstellung der Pelletzufuhr.

### 16.2.1. FREIGABE CHRONO



**Prozedur**

Nach der Programmierung der gewünschten Zeitspannen der Chrono-Funktion muss die Funktion aktiviert werden.

- Die Taste **P5** drücken
- Die Taste **P3** drücken, bis die Anzeige **EINSTELLUNGEN** erscheint.
- Taste **P5** drücken, um ins Menü zu gehen
- **D2** zeigt **FREIGABE CHRONO** an
- Die Taste **P2** oder die Taste **P3** drücken, um die Chrono-Funktion zu aktivieren (**ON**) oder zu deaktivieren (**OFF**)
- Zum Beenden und Speichern mehrmals die Taste **P1** drücken.

**Hinweis**: Wenn der Wochenprogrammierer aktiviert ist, leuchtet auf der Bedientafel die LED mit dem zugehörigen Symbol ⌚ auf.

### 16.2.2. 2.2 PELLETREGELUNG

Das folgende Menü ermöglicht die Erhöhung bzw. Verringerung der Pelletzufuhr während des Betriebs des Produkts.



**Prozedur**

Nach der Programmierung der Chrono-Funktion muss die Funktion aktiviert werden.

- Die Taste **P5** drücken
- Die Taste **P3** drücken, bis die Anzeige **EINSTELLUNGEN** erscheint.
- Taste **P5** drücken, um ins Menü zu gehen
- Die Taste **P5** drücken, um **PELLET** auszuwählen
- Die Taste **P2** oder die Taste **P3** drücken, um die Werte in Prozent einzustellen
- Zum Beenden und Speichern mehrmals die Taste **P1** drücken.

## 16.3. STATUS

Über dieses Menü kann der Status des Heizkessels angezeigt werden.



**Prozedur**

- Die Taste **P5** drücken
- Die Taste **P3** drücken, bis die Anzeige **STATUS** erscheint.
- Taste **P5** drücken, um ins Menü zu gehen
- Die Taste **P2** oder die Taste **P3** drücken, um die Zustände zu sehen
- Zum Beenden mehrmals die Taste **P1** drücken

(st1= Rauchgastemperatur, st2= Schnecke, st3= Drehzahl Rauchgasmotor, st4= Minuten, st5= Wassertemperatur, st6= Fluss, st7= tatsächliche Betriebsleistung, st8= Lufttemperatur Eintritt, st9= Erhitzungstemperatur, st10= Status des mechanischen Druckwächters)

## 16.4. MENUE USER

### 16.4.1. SET UHR

Über dieses Menü können die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.



**Prozedur**

- Im OFF-Zustand die Taste **P5** 3 Sekunden drücken
- Am Ofen wird **SET TEMPERATUR** angezeigt.
- Mehrmals die Taste **P3** drücken, bis zur Anzeige von **MENUE USER**.
- Die Taste **P5** drücken. Der Ofen zeigt **SET UHR** an.
- Die Taste **P5** drücken. Der Ofen zeigt **TAG** an. Die Taste **P2** und **P3** drücken, um den genauen Tag einzustellen (von Montag bis Sonntag). Die Tage laufen auf dem kleinen Display **D2** durch.
- Die Taste **P5** drücken. Der Ofen zeigt **UHR** an. Die Taste **P2** und **P3** drücken, um die genaue Uhrzeit einzustellen.
- Die Taste **P5** drücken. Der Ofen zeigt **MINUTEN** an. Die Taste **P2** und **P3** drücken, um die Minuten einzustellen. Für die anderen Werte wie oben beschrieben vorgehen und dabei die untenstehende Tabelle beachten

| SET UHR | |
|---|---|
| Tag | Mon, Die, Mit, ...Son |
| Uhr | 0...23 |
| Minuten | 00...59 |
| Datum | 1...31 |
| Monat | 1...12 |
| Jahr | 00...99 |

Um zur Wahl der Stunden zurückzugehen, erneut Taste 4 drücken oder mit Taste 1 beenden und bestätigen.

### 16.4.2. SET CHRONO

Die Funktion ermöglicht die Einstellung der Ein- und Ausschaltzeiten sowie die Einstellung der Wassertemperatur für die programmierte

Zeitspanne.
Die folgende Tabelle gibt alle Parameter der Funktion Wochenprogrammierer wieder.

| D1 | D2 | TASTEN EINSTEL-LUNG | TASTE BESTÄTI-GUNG |
|---|---|---|---|
| START - PRG1 | OFF - 00:00 | | |
| STOP - PRG1 | OFF - 00:00 | | |
| MONTAG PRG1 OFF . ..SONNTAG PRG1 OFF | ON / OFF | | |
| SET PRG1 | 65°C - 80°C | | |
| START - PRG2 00:10 | OFF - 00:00 | | |
| STOP - PRG2 00:10 | OFF - 00:00 | | |
| MONTAG PRG2 OFF ...SONNTAG PRG2 OFF | ON / OFF | | |
| SET PRG2 | 65°C - 80°C | P2 P3 | P5 |
| START - PRG3 00:10 | OFF - 00:00 | | |
| STOP - PRG3 00:10 | OFF - 00:00 | | |
| MONTAG PRG3 OFF ...SONNTAG PRG3 OFF | ON / OFF | | |
| SET PRG3 | 65°C - 80°C | | |
| START - PRG4 00:10 | OFF - 00:00 | | |
| STOP - PRG4 00:10 | OFF - 00:00 | | |
| MONTAG PRG4 OFF ...SONNTAG PRG4 OFF | ON / OFF | | |
| SET PRG4 | 65°C - 80°C | | |

Nehmen wir nun einmal an, dass wir die Funktion Wochenprogrammierer benutzen wollen und die 3 Zeitspannen folgendermaßen benutzt werden sollen:
**1. Zeitspanne: 08:00 bis 12:00 Uhr für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag**
**2. Zeitspanne: 15:00 bis 22:00 Uhr nur am Samstag und Sonntag**
**3. Zeitspanne: nicht benutzt**
**4. Zeitspanne: nicht benutzt**

Nehmen wir nun die Einstellung des Wochenprogrammierers vor.



**Prozedur**

- ❖ Drei Sekunden lang die Taste P5 drücken. Mit der Taste P3 bewegen, bis auf dem Display D2 "**MENUE USER**" erscheint
- ❖ Anschließend die Taste P5 drücken. Es erscheint **SET UHR**.
- ❖ Die Taste P3 drücken, bis die Schrift **SET CHRONO** erscheint.
- ❖ Zum Aufrufen der Programmierung die Taste P5 drücken.

**UHRZEITEINSTELLUNGEN**

- ❖ Mit den Tasten P2 oder P3 die Uhrzeit "08:00" einstellen, die der Einschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
- ❖ Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste P5 drücken. (Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste P4 drücken.)

- ❖ Mit den Tasten P2 oder P3 die Uhrzeit "12:00:00" einstellen, die der Ausschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
- ❖ Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste P5 drücken. (Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste P4 drücken.)

**FREIGABEN FÜR DIE DIVERSEN TAGE**

- ❖ Nach der Programmierung der Zeiten der ersten Zeitspanne sollte auf dem Display D1 der Wochentag als Laufschrift angezeigt werden. Andernfalls die Taste P5 erneut drücken.
- ❖ Die Taste P5 drücken, um den Tag auszuwählen und die Taste P2 und P3 für die Aktivierung (**ON**) oder für die Deaktivierung (**OFF**) drücken

TEMPERATUREINSTELLUNG FÜR DIE ZEITSPANNE

Nach der Programmierung der gewünschten Tage die Taste P5 drücken, um die gewünschte Wassertemperatur für diese Zeitspanne zu programmieren.
Es erscheint **SET PRG1** auf dem Display D1.

- ❖ Mit den Tasten P2 oder P3 die gewünschte Wassertemperatur für die entsprechende Zeitspanne einstellen
- ❖ Nun die Taste P5 drücken, um zu speichern und die Programmierung der anderen Zeitspannen fortzusetzen oder zum Beenden die Taste P1 drücken

Für die anderen Zeitspannen ist die Prozedur identisch mit der der ersten Zeitspanne. Siehe die nachfolgenden Übersicht des Schnellzugriffs.

## 16.4.3. SPRACHE

Das Menü ermöglicht die Spracheinstellung.



**Prozedur**

### 16.4.3.1.

- ❖ Drei Sekunden lang die Taste P5 drücken. Mit der Taste P3 bewegen, bis auf dem Display D2 "**MENUE USER**" erscheint
- ❖ Anschließend die Taste P5 drücken. Es erscheint **SET UHR**.
- ❖ Die Taste P3 drücken, bis die Schrift **SPRACHE** erscheint.
- ❖ Das Menü durch Drücken der Taste P5 aufrufen
- ❖ Mit der Taste P2 oder P3 die Sprache auswählen
- ❖ Speichern und zum Beenden die Taste P1 drücken

## 16.4.4. REI. W-TAUSCHER

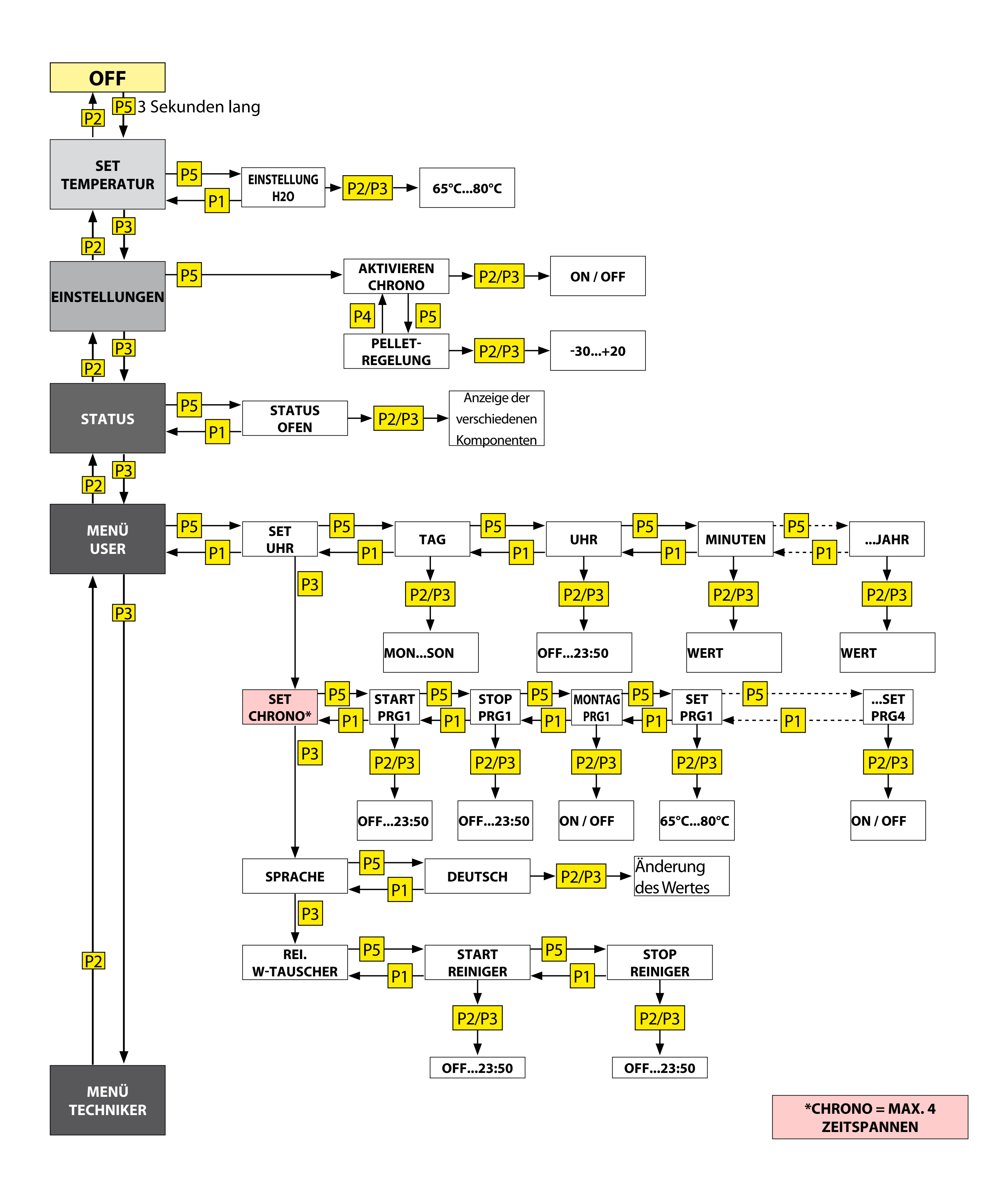
Das Menü ermöglicht die Programmierung der Zeiten für die Reinigung des Wärmetauschers im Heizkessel **(Diese Funktion ist nur mit der Softwareversion 1 und nicht für die nachfolgenden verfügbar.)**



**Prozedur**

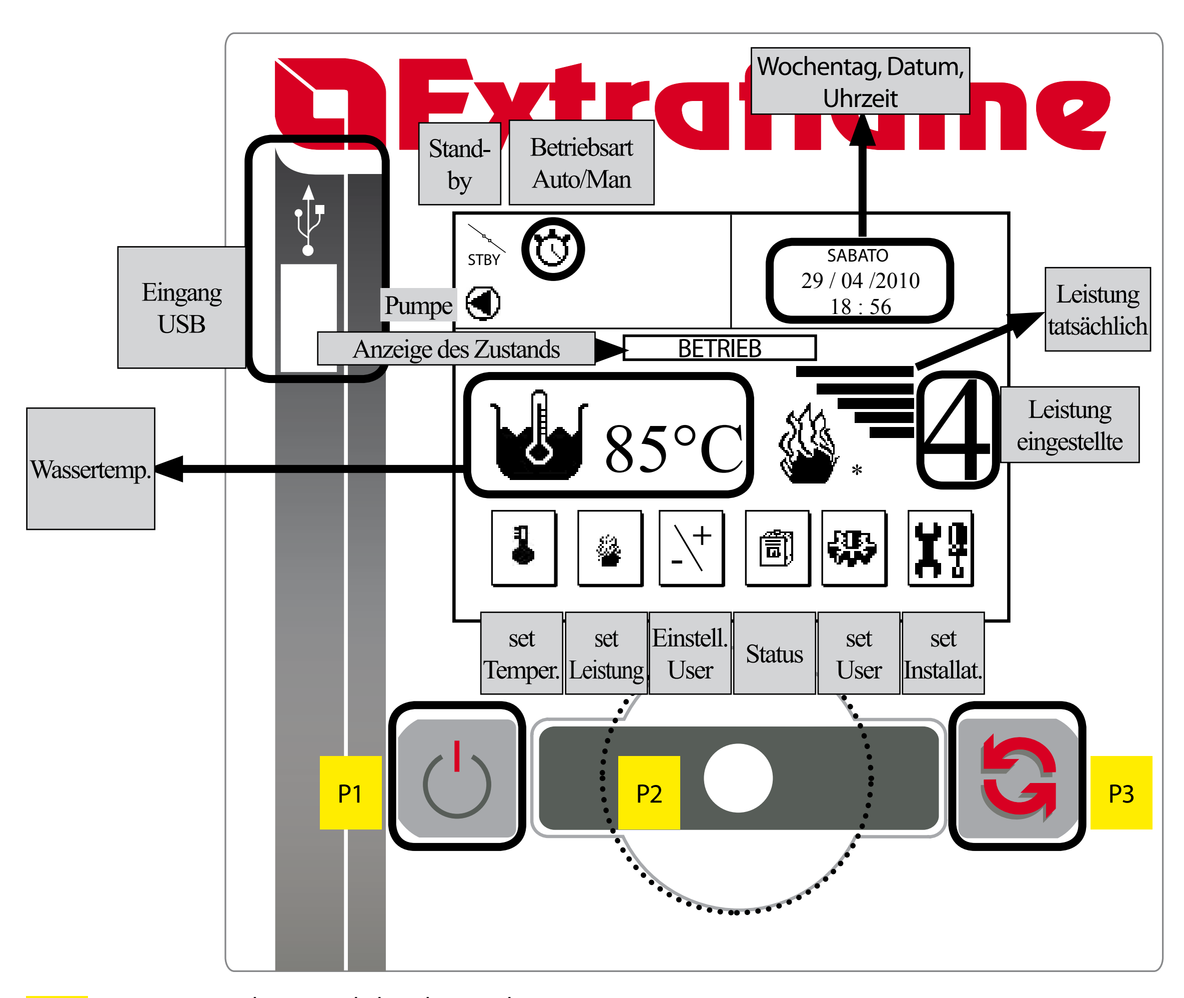
- ❖ Drei Sekunden lang die Taste P5 drücken. Mit der Taste P3 bewegen, bis auf dem Display D2 "**MENUE USER**" erscheint
- ❖ Anschließend die Taste P5 drücken. Es erscheint **SET UHR**.
- ❖ Die Taste P3 drücken, bis die Schrift **REI. W-TAUSCHER** erscheint.
- ❖ Das Menü durch Drücken der Taste P5 aufrufen
- ❖ Es wird **START REINIGER** angezeigt
- ❖ Die Zeiten der Taste P2 oder P3 einstellen
- ❖ Die Taste P5 drücken
- ❖ Es wird **STOP REINIGER** angezeigt
- ❖ Die Zeiten der Taste P2 oder P3 einstellen
- ❖ Speichern und zum Beenden die Taste P1 mehrmals drücken

# 17. ÜBERSICHT SCHNELLZUGRIFF



# 18. DISPLAY UND BETRIEBSBESCHREIBUNG DES PRODUKTS LP30

DEUTSCH




| | |
|---|---|
| P1 | Taste zum Ein- bzw. Ausschalten des Kessels |
| P2 | Encoder (Rädchen), durch Drehen können die verschiedenen Symbole am Display gewählt, durch Drücken die Wahl aufgerufen werden |
| P3 | Taste mit zahlreichen Funktionen (Blättern in den Menüs etc.) |

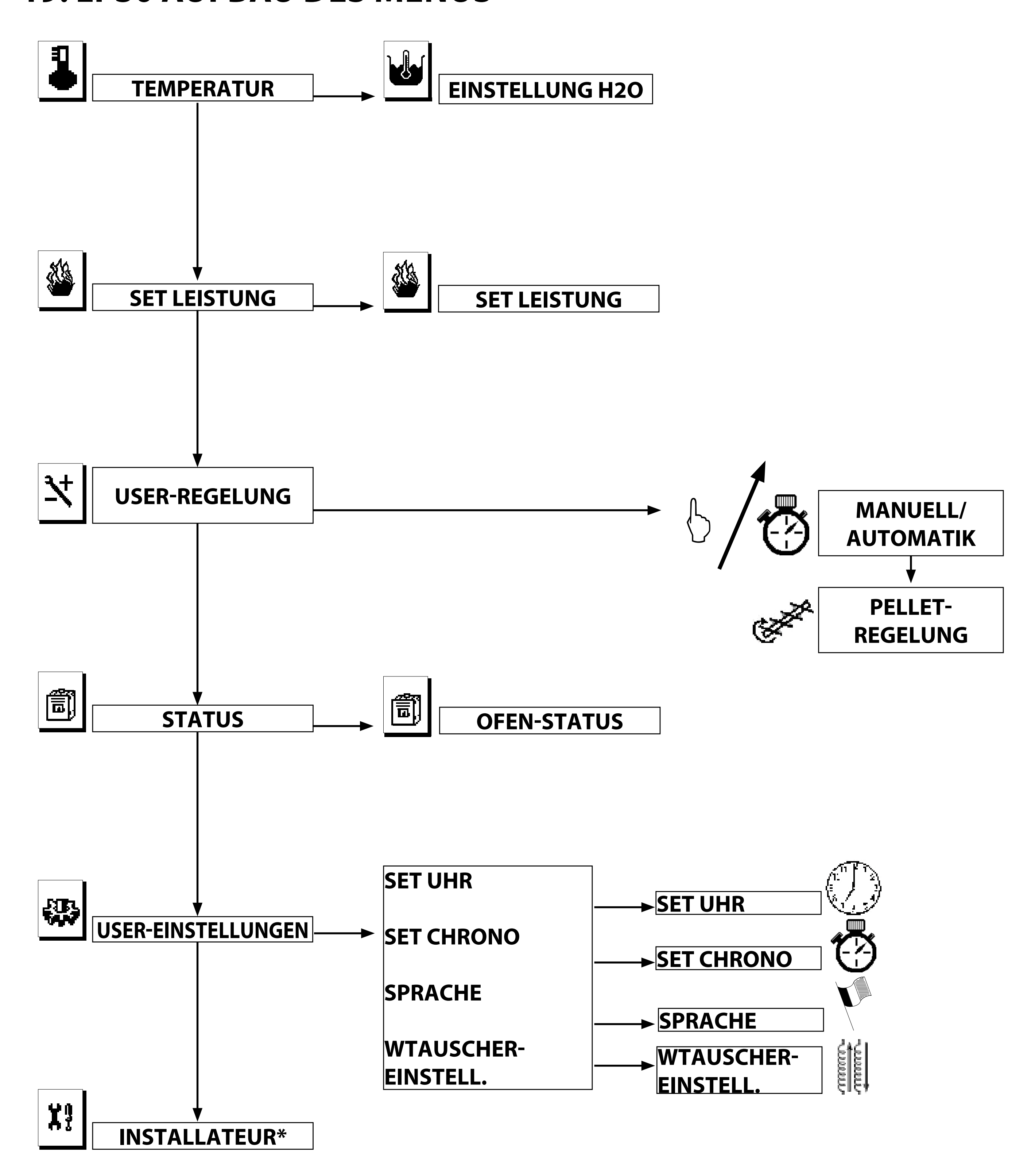


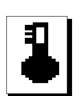
* Das Flammensymbol erscheint nicht in den Betriebszuständen AUS, START, REINIG. BRENNSCHALE, ENDREINIGUNG, ALARM, WARTEN NEUSTART
* Blinkt bei der ZUENDUNG
* Leuchtet dauerhaft in ANLAUF und BETRIEB. Während der Phase BETRIEB wird die Flamme dauerhaft mit der tatsächlichen Betriebsleistung angezeigt

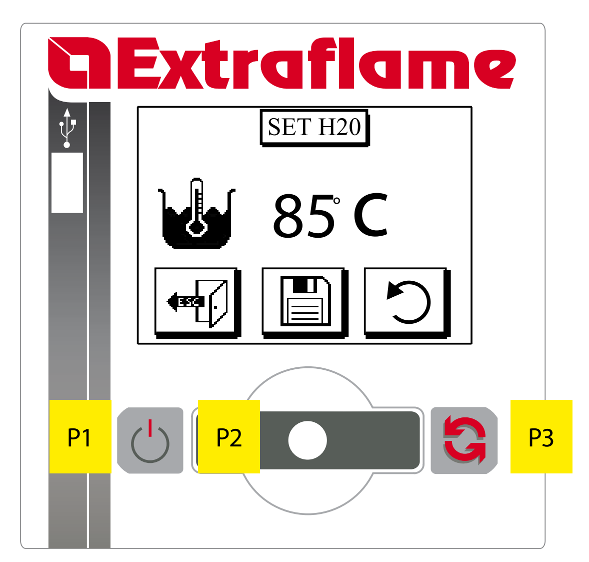
**Extraflame bietet eine optionale Erweiterungskarte, mit der der Heizkessel die folgenden Zusatzfunktionen in der Steuerung der Anlage übernehmen kann. In der untenstehenden Tabelle werden die verschiedenen Möglichkeiten aufgeführt, die das Zubehör bietet.**

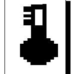
| | |
|---|---|
| Steuerung Warmwasserspeicher | * |
| Steuerung Pufferspeicher | * |
| 3 Heizzonen | * |
| Option Sofortwarmwasser | * |
| Steuerung Pufferspeicherpumpe oder 4. Heizzone | * |
| Steuerung Legionellenschutz für WW-Speicher | * |
| Zeitsteuerung WW-Speicher | * |
| Steuerung und Kontrolle Nebenausgang | * |

# 19. LP30 AUFBAU DES MENÜS



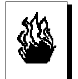
## 19.1. TEMPERATURREGELUNG 




- Auf der Hauptbildschirmseite P2 drehen, um das Symbol  zu wählen
- Zum Bestätigen P2 drücken
- P2 drehen, um die Temperatur einzustellen
- Zum Bestätigen und Speichern P2 drücken
- Zum Beenden ohne zu speichern Taste P1 drücken

## 19.2. REGELUNG DER LEISTUNG




- Auf der Hauptbildschirmseite P2 drehen, um das Symbol  zu wählen
- Zum Bestätigen P2 drücken
- P2 drehen, um die Leistung einzustellen
- Zum Bestätigen und Speichern P2 drücken
- Zum Beenden ohne zu speichern Taste P1 drücken

## 19.3. MENÜ BENUTZER-EINSTELLUNGEN 

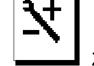
Das Menü User-Einstellungen bietet folgende Möglichkeiten:

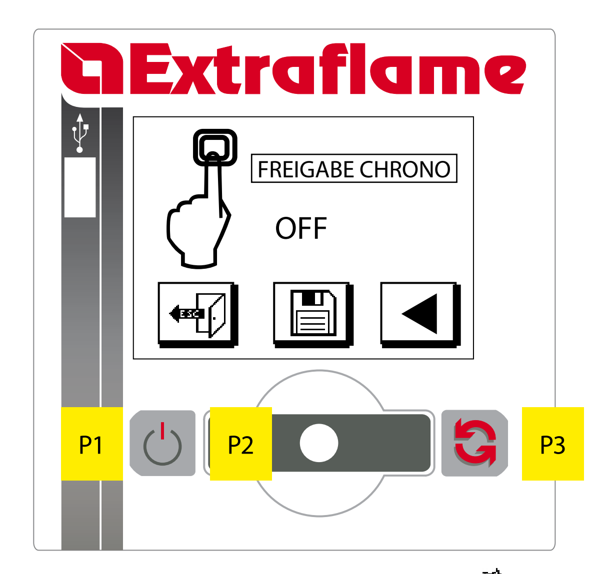
- Betriebsart Automatik/manuell: Zur Aktivierung/Deaktivierung der eingebauten Zeitsteuerung des Heizkessels
- PELLET-REGELUNG: Zum Regeln der Pelletzufuhr

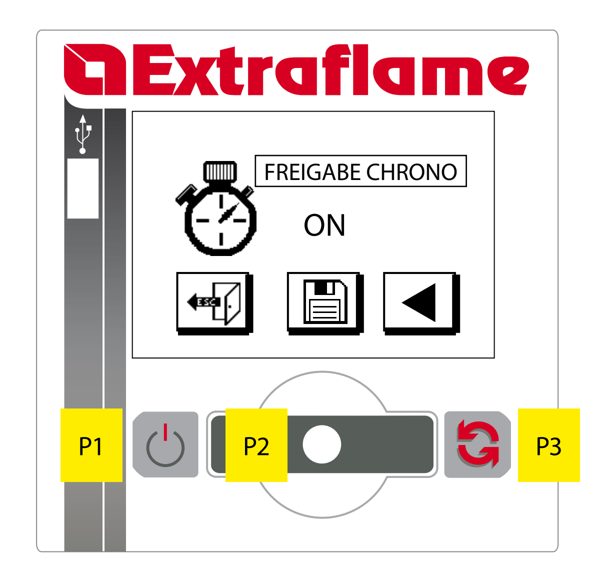
## 19.4. BETRIEBSART AUTOMATIK/MANUELL / 

Im Automatikmodus kann der Heizkessel automatisch entsprechend einer vom Benutzer eingestellten Programmierung ein- und ausgeschaltet werden. Zur Einstellung der Zeitspannen siehe Abschnitt EINSTELLUNG CHRONO



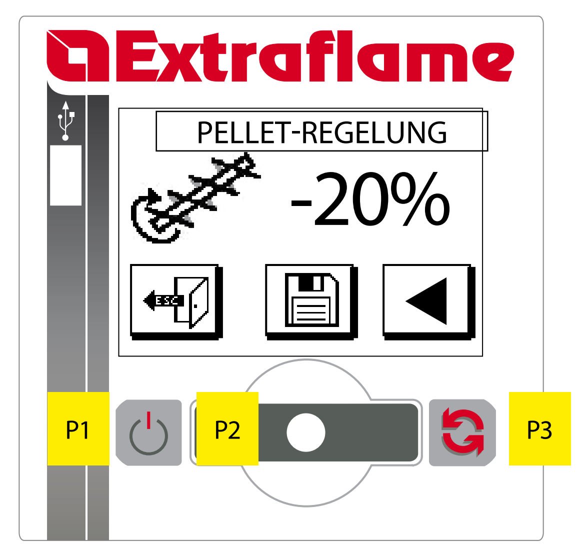
- Auf der Hauptbildschirmseite P2 drehen, um das Symbol  zu wählen
- Zum Bestätigen P2 drücken
- P2 drehen, um die Chrono-Aktivierung auf ON zu stellen
- Zum Bestätigen und Speichern P2 drücken
- Zum Beenden ohne zu speichern Taste P1 drücken




## 19.5. PELLET-REGELUNG

Am Heizkessel kann die Regelung der Pelletzufuhr über das entsprechende Menü erfolgen. Da im Handel verschiedene Arten von Pellets erhältlich sind, kann der Benutzer die Pelletmenge prozentual erhöhen oder verringern.

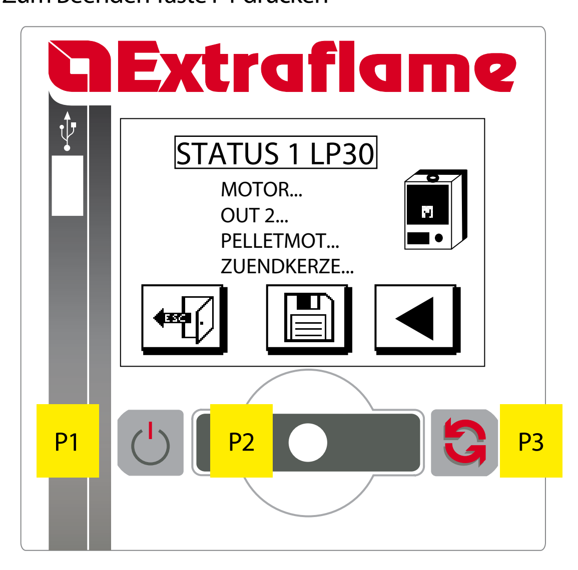


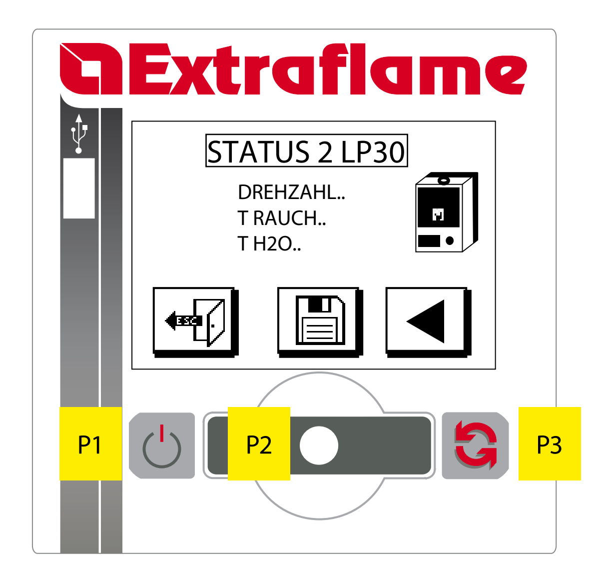

- Auf der Hauptbildschirmseite P2 drehen, um das Symbol zu wählen
- Zum Bestätigen P2 drücken und danach erneut P2, um **PELLET-REGELUNG** zu wählen
- P2 drehen, um den Parameter prozentual zu ändern
- Zum Bestätigen und Speichern P2 drücken
- Zum Beenden ohne zu speichern Taste P1 drücken

## 19.6. STATUS-MENÜ

Das Status-Menü dient zum Anzeigen des Zustands der Ein- und Ausgänge an der Steuerkarte

- ❖ Auf der Hauptbildschirmseite P2 drehen, um das Symbol zu wählen
- ❖ Zum Bestätigen P2 drücken (Anzeige der Seite STATUS 1)
- ❖ Erneut P2 drücken, um die Seite STATUS 2 anzeigen zu lassen
- ❖ Zum Zurückkehren auf die vorherige Seite P3 drücken
- ❖ Zum Beenden Taste P1 drücken




## 19.7. USER-EINSTELLUNGEN

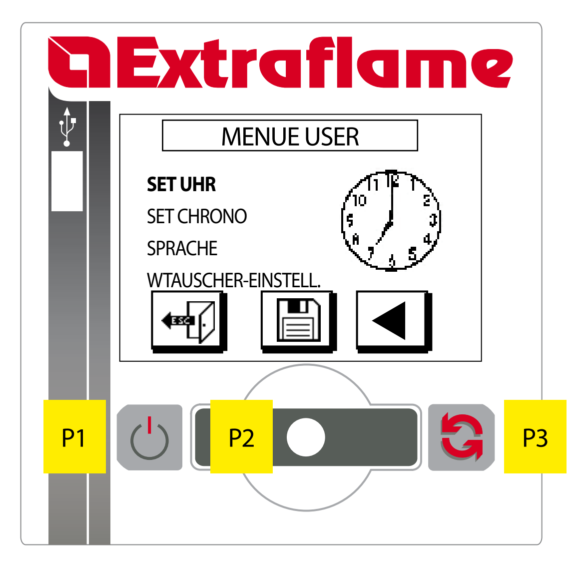
Das Menü User-Einstellungen bietet folgende Möglichkeiten:

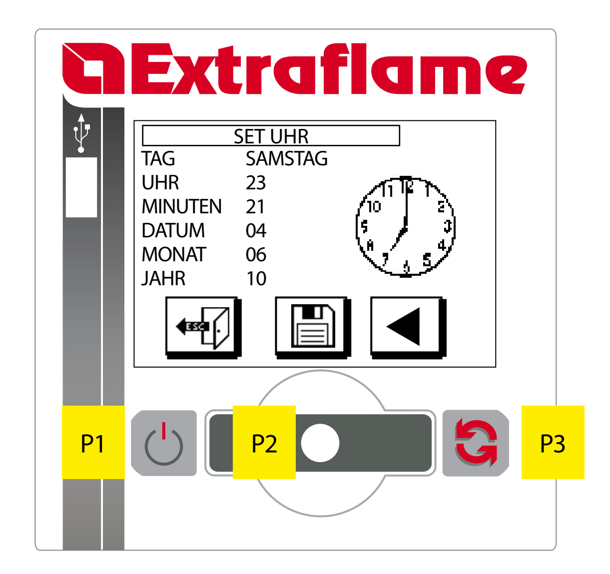
- ❖ Set Uhr: Zum Einstellen der Uhrzeit und des Datums
- ❖ Set Chrono: Zum Programmieren der 4 Betriebszeitspannen des Kessels mit automatischem Ein- und Ausschalten und Einstellung der gewünschten Wassertemperatur für jede Zeitspanne
- ❖ Sprache: Einstellung der gewünschten Sprache (italienisch, englisch, französisch, deutsch, spanisch)
- ❖ Wtauscher-Einstell.: Programmierung der Zeiten für Beginn und Ende der automatischen Reinigung der Wärmetauscher.

### 19.7.1. SET UHR



- ❖ Auf der Hauptbildschirmseite P2 drehen, um das Symbol zu wählen
- ❖ Zum Bestätigen P2 drücken
- ❖ P2 drehen, um "**SET UHR**" anzuwählen
- ❖ Zum Bestätigen P2 drücken
- ❖ P2 drehen, um den gewünschten Parameter anzuwählen
- ❖ P2 drücken, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen
- ❖ P2 drehen, um den Wert zu ändern
- ❖ Zum Bestätigen und Beenden P2 drücken
- ❖ Zum Beenden ohne zu speichern kann Taste P1 gedrückt werden



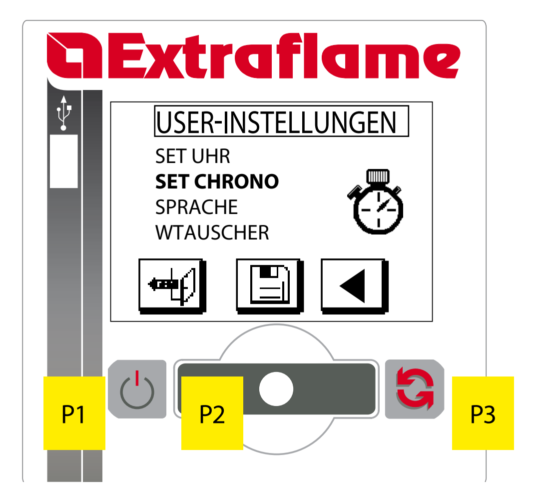



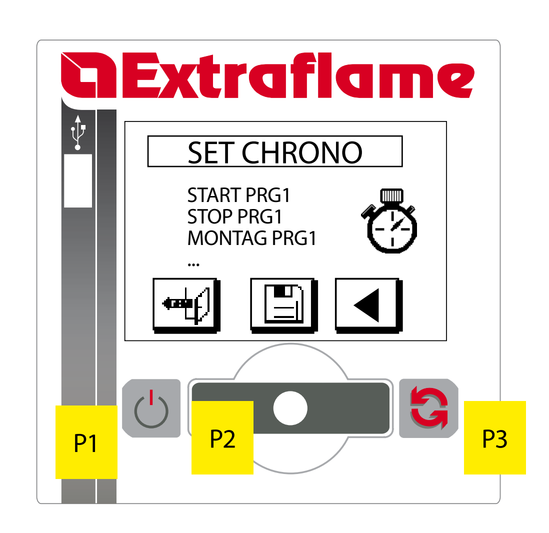

## 19.7.2. EINSTELLUNG CHRONO

Über die Einstellung des Chrono, d. h. des Automatikmodus, kann der Kessel automatisch ein- und ausgeschaltet werden. Die Chrono-Funktion hat absoluten Vorrang vor jeder anderen Steuerung, dieser Faktor ist zu berücksichtigen. Es können 4 Zeitspannen programmiert werden. Standardmäßig sind alle Zeitspannen AUS

| ERLÄUTERUNG | BILDSCHIRMANZEIGE | |
|---|---|---|
| Einschaltzeit erste Zeitspanne | START PRG1........................................ | 00:00 |
| Ausschaltzeit erste Zeitspanne | STOP PRG1.......................................... | 00:00 |
| Tag aktiviert/deaktiviert (on/off) | MONTAG PRG1..................................... | ON |
| Tag aktiviert/deaktiviert (on/off) | DIENSTAG PRG1.................................. | OFF |
| Tag aktiviert/deaktiviert (on/off) | MITTWOCH PRG1................................ | OFF |
| Tag aktiviert/deaktiviert (on/off) | DONNERSTAG PRG1........................... | OFF |
| Tag aktiviert/deaktiviert (on/off) | FREITAG PRG1..................................... | OFF |
| Tag aktiviert/deaktiviert (on/off) | SAMSTAG PRG1.................................. | OFF |
| Tag aktiviert/deaktiviert (on/off) | SONNTAG PRG1.................................. | OFF |
| Einstellung der Wassertemperatur | SET PRG1............................................ | ... |

- P2 drehen, um das Symbol [Symbol] zu wählen
- Zum Bestätigen P2 drücken
- P2 drehen, um "**SET CHRONO**" anzuwählen
- Zum Bestätigen P2 drücken
- P2 drehen, um den gewünschten Parameter anzuwählen
- P2 drücken, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen
- P2 drehen, um den Wert zu ändern
- Zum Bestätigen und Beenden P2 drücken
- Zum Beenden ohne zu speichern kann Taste P1 gedrückt werden



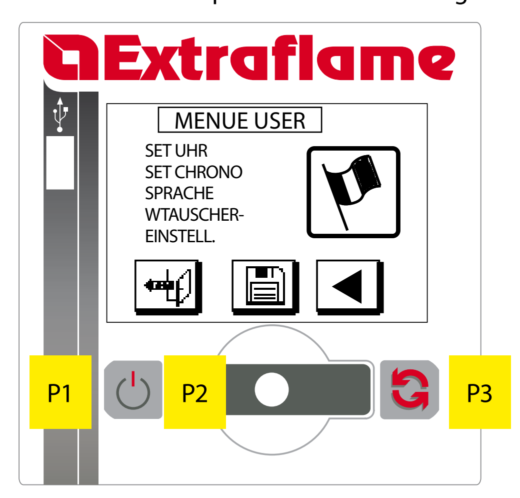



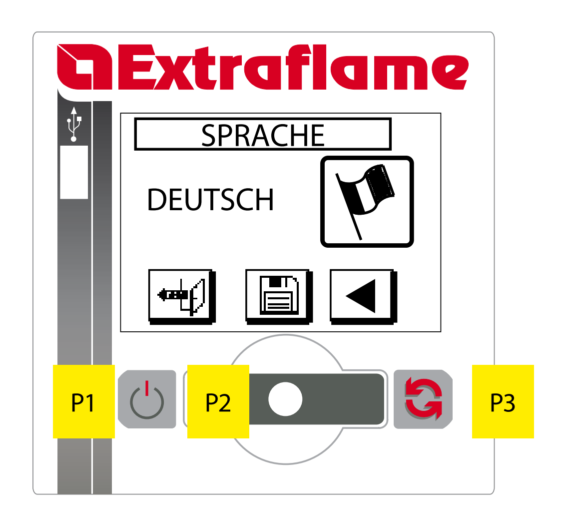
DEUTSCH

## 19.7.3. MENÜ SPRACHE EINSTELLEN 

Am Heizkessel können folgende Sprachen eingestellt werden: italienisch, englisch, französisch, deutsch und spanisch. Die Standardeinstellung ist ITALIENISCH

- ❖ P2 drehen, um das Symbol zu wählen
- ❖ Zum Bestätigen P2 drücken
- ❖ P2 drehen, um "**SPRACHE**" anzuwählen
- ❖ Zum Bestätigen P2 drücken
- ❖ P2 drehen, um den gewünschten Parameter anzuwählen
- ❖ P2 drücken, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen
- ❖ P2 drehen, um den Wert zu ändern
- ❖ Zum Bestätigen und Beenden P2 drücken
- ❖ Zum Beenden ohne zu speichern kann Taste P1 gedrückt werden

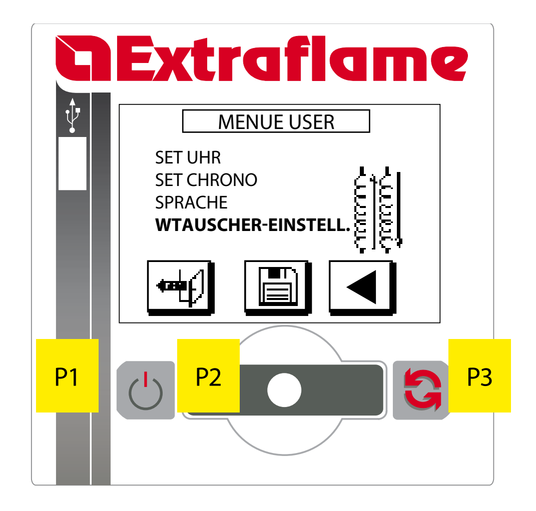


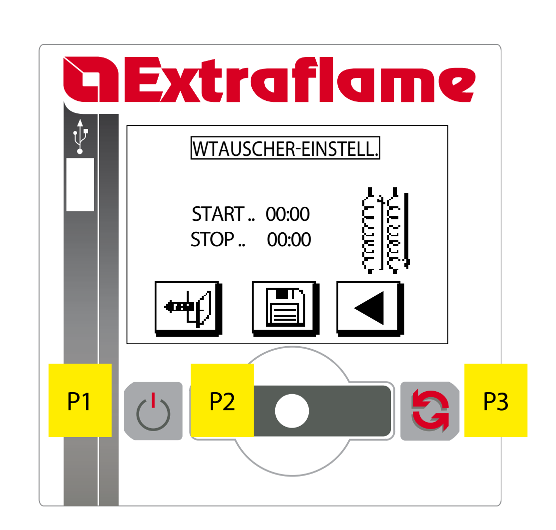




## 19.7.4. MENÜ WTAUSCHER-EINSTELL.

Über dieses Menü können die Zeiten für Beginn und Ende der automatischen Reinigung des Wärmetauschers programmiert werden. Die Reinigung erfolgt mechanisch durch Metallfedern, mit denen die Austauschleitungen gereinigt werden. Die Standardparameter sind START 6:00 STOP 22:00, was bedeutet, dass die Reinigung von 22 Uhr bis 6 Uhr morgens deaktiviert ist.

- ❖ P2 drehen, um das Symbol zu wählen
- ❖ Zum Bestätigen P2 drücken
- ❖ P2 drehen, um "**WTAUSCHER-EINSTELL.**" anzuwählen
- ❖ Zum Bestätigen P2 drücken
- ❖ P2 drehen, um den gewünschten Parameter anzuwählen
- ❖ P2 drücken, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen
- ❖ P2 drehen, um den Wert zu ändern
- ❖ Zum Bestätigen und Beenden P2 drücken
- ❖ Zum Beenden ohne zu speichern kann Taste P1 gedrückt werden



# 20. REINIGUNG DES KESSELS LP14_20_30

(Einige Bilder können vom Originalmodell abweichen.)
Die Wartung gewährleistet einen dauerhaft einwandfreien Betrieb des Produkts. Werden diese Arbeiten nicht durchgeführt, kann die Sicherheit des Produkts beeinträchtigt werden. Die Reinigungsarbeiten sind bei vollständig abgekühltem Ofen auszuführen.

## 20.1. REINIGUNG BRENNSCHALE

Über ein mechanisches System wird die Reinigung der Brennschale in festgesetzten Intervallen automatisch vom Heizkessel ausgeführt. In der Abbildung unten sieht man die Brennschale. Das Unternehmen empfiehlt jedoch, eventuelle Aschenrückstände mit Hilfe eines Staubsaugers mindestens 1-mal alle 2 Tage zu entfernen.

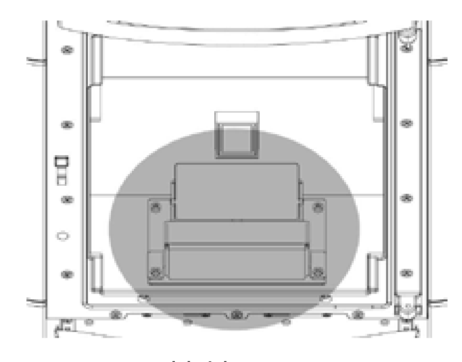


abbildung 22

## 20.2. TÜR- UND ASCHENKASTENDICHTUNGEN

Die Dichtungen gewährleisten die hermetische Dichtheit des Heizkessels und folglich dessen einwandfreien Betrieb.
Es ist notwendig, sie periodisch zu kontrollieren: Falls sie verschlissen oder beschädigt erscheinen, müssen sie sofort ausgewechselt werden.
Diese Arbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
**Anmerkung: Für einen einwandfreien Betrieb ist der Heizkessel mindestens einmal im Jahr einer ordentlichen Wartung durch einen autorisierten Techniker zu unterziehen.**
Wenn das Stromversorgungskabel beschädigt ist, muss es durch den Kundendienst oder eine Person mit gleichartiger Befähigung ausgewechselt werden, um jede Gefahr zu vermeiden.

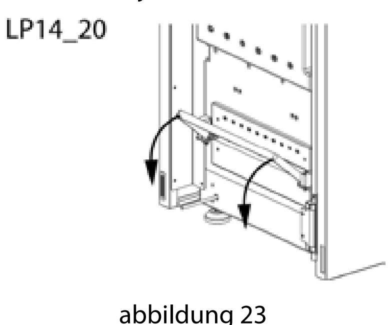



abbildung 23

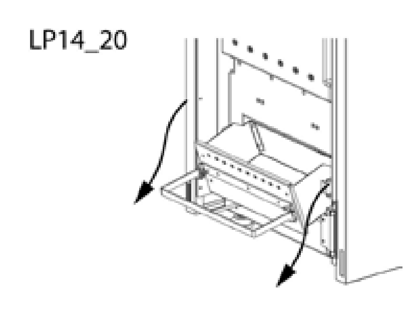



abbildung 24

Bei abgeschaltetem Gerät den Aschenkasten öffnen und den Inhalt ausleeren. Die Häufigkeit der Entleerung des Aschenkastens ist vom Gebrauch des Produkts abhängig. In LP30 sind 3 Kästen enthalten.

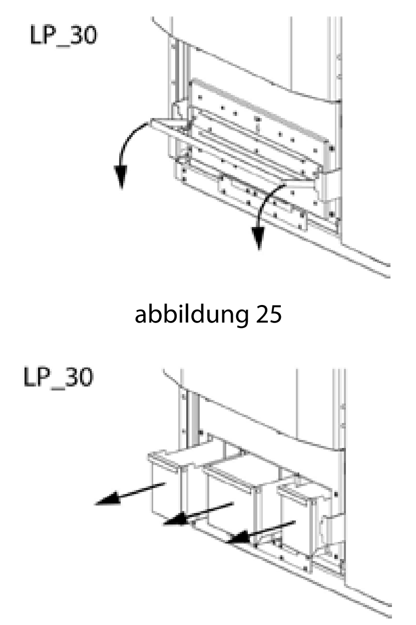



abbildung 25

abbildung 26

## 20.3. ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN UND REINIGUNG DES SCHORNSTEINS

Jährlich oder jedenfalls immer, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, die zum Schornstein führende Rohrleitung aussaugen und reinigen. Wenn waagrechte Abschnitte vorhanden sind, müssen die Rückstände entfernt werden, bevor diese den Durchgang der Rauchgase verstopfen. **MANGELNDE SAUBERKEIT beeinträchtigt die Sicherheit.**
Die Wartung gewährleistet einen dauerhaft einwandfreien Betrieb des Produkts. Werden diese Arbeiten nicht durchgeführt, kann die Sicherheit des Produkts beeinträchtigt werden.

# 21. REINIGUNG LUCREZIA IDRO

Einige Bilder können vom Originalmodell abweichen.
Die Wartung gewährleistet einen dauerhaft einwandfreien Betrieb des Produkts. Werden diese Arbeiten nicht durchgeführt, kann die Sicherheit des Produkts beeinträchtigt werden. Die Reinigungsarbeiten sind bei vollständig abgekühltem Ofen auszuführen.

## 21.1. REINIGUNG BRENNSCHALE

Über ein mechanisches System wird die Reinigung der Brennschale in festgesetzten Intervallen automatisch vom Heizkessel ausgeführt. In der Abbildung unten sieht man die Brennschale mit darunter liegender Öffnung.
Es empfiehlt sich jedoch, eventuelle Aschenrückstände mit Hilfe eines Staubsaugers mindestens 1-mal alle 2 Tage zu entfernen.

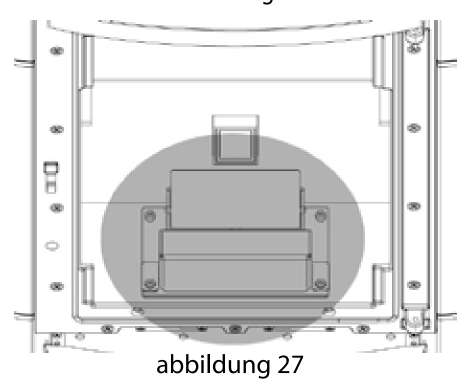


abbildung 27

## 21.2. REINIGUNG DES LEITBLECHS

Monatlich muss das Rauchgasleitblech, das sich unter den Reinigungsfedern des Wärmetauschers befindet, entfernt werden. Die Demontage nimmt man wie folgt vor:

- Teil A des oberen, mit 3 Schrauben befestigten Tür-Leitblechs abnehmen
- Teil B des oberen, mit 2 Schrauben befestigten Tür-Leitblechs abnehmen
- Zentrales Rauchgasleitblech wie eine Schublade herausziehen

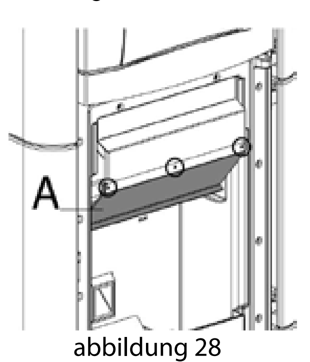



abbildung 28

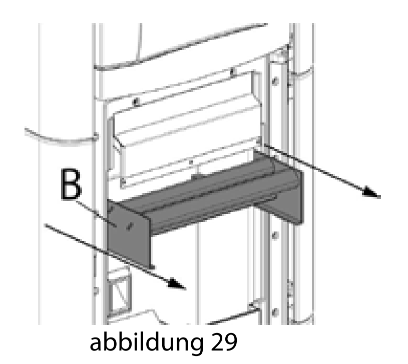



abbildung 29

## 21.3. REINIGUNG DES ASCHENKASTENS

Der Kasten muss mindestes einmal wöchentlich geleert werden und jedenfalls in Abhängigkeit der Häufigkeit der Verwendung des Geräts. Vor dem Entleeren des Inhalts in einen entsprechenden Behälter sicherstellen, dass sich keine heiße Glut mehr in ihm befindet. Um den Aschekasten zu öffnen, nachdem die Abdeckklappe des Aschenkastens entfernt wurde, den Griff in Richtung der eingezeichneten Pfeile ziehen.

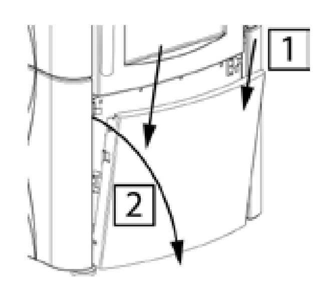



abbildung 30

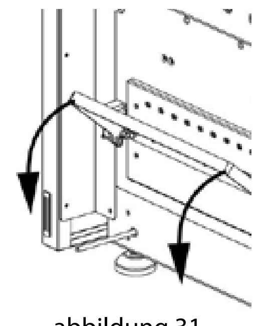


abbildung 31

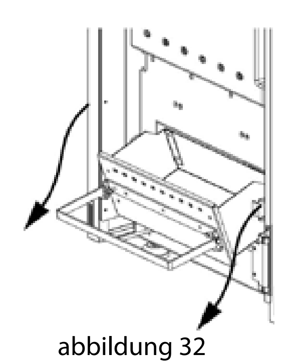


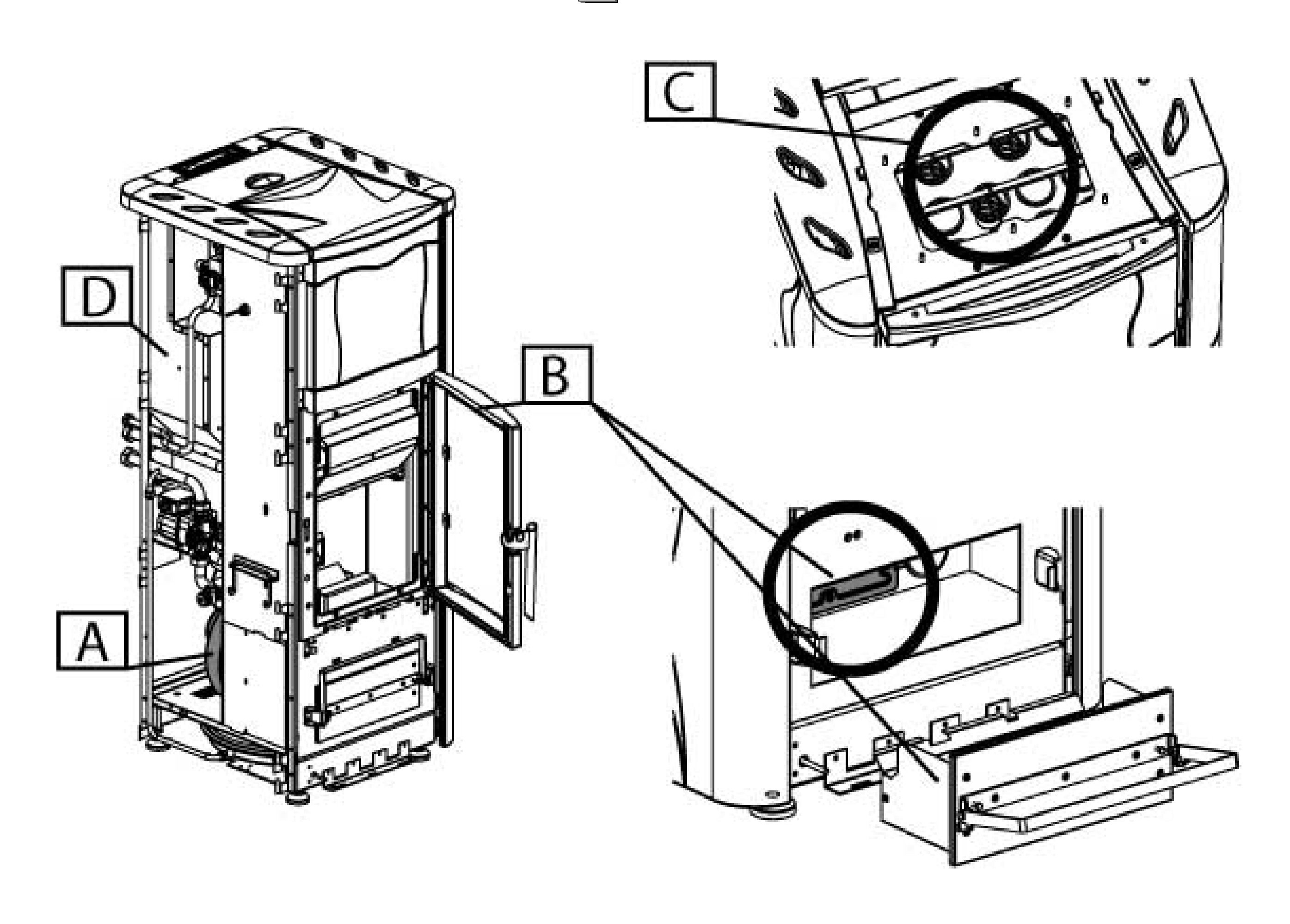
abbildung 32

## 21.4. TÜR- UND ASCHENKASTENDICHTUNGEN

Die Dichtungen gewährleisten die hermetische Dichtheit des Heizkessels und folglich dessen einwandfreien Betrieb.
Es ist notwendig, sie periodisch zu kontrollieren: Falls sie verschlissen oder beschädigt erscheinen, müssen sie sofort ausgewechselt werden.
Diese Arbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
**Anmerkung: Für einen einwandfreien Betrieb ist der Heizkessel mindestens einmal im Jahr einer ordentlichen Wartung durch einen autorisierten Techniker zu unterziehen.**
Wenn das Stromversorgungskabel beschädigt ist, muss es durch den Kundendienst oder eine Person mit gleichartiger Befähigung ausgewechselt werden, um jede Gefahr zu vermeiden.

# 22. JÄHRLICHE REINIGUNG DURCH DEN TECHNIKER

| | | |
|---|---|---|
| **A** | Rauchgasmotor (Ausbau und Reinigung und Rauchgasleitung), neues Silicon an den vorgesehenen Stellen | ☑ |
| **B** | Dichtungen<br>Inspektion, Aschenkasten und Tür (ersetzen und wo vorgesehen Silicon auftragen) | ☑ |
| **C** | Wärmetauscher | ☑ |
| **D** | Behälter (vollständige Entleerung und Reinigung). | ☑ |
| **E** | Luftansaugleitung kontrollieren und gegebenenfalls Fluss-Sensor reinigen. | ☑ |



| 23. ANZEIGEN | | |
|---|---|---|
| **Display** | **Grund** | **Lösung** |
| **START** | Die Startphase ist im Gang. | - |
| **PELLET LADEN** | Die durchgängige Pelletzufuhr während der Zündungsphase ist im Gang. | - |
| **ZÜNDUNG** | Der Heizkessel befindet sich in der Zündphase | - |
| **ANLAUF** | Der Heizkessel befindet sich in der Vorbereitung für den Betrieb | - |
| **BETRIEB** | Die Normalbetriebsphase ist im Gang, der Heizkessel arbeitet mit der eingestellten Leistung | - |
| **REINIG. BRENNSCHALE** | Die Reinigung der Brennschale läuft. | - |
| **ENDREINIGUNG** | Die Endreinigung läuft | - |
| **MODULATION** | Der Heizkessel arbeitet mit minimaler Leistung | - |
| **STAND-BY** | Der Heizkessel ist aufgrund des Außenthermostats ausgeschaltet und wartet auf Wiedereinschaltung | Der Heizkessel startet erneut, wenn der Außenthermostat dies erfordert |
| **WARTEN ABKUEHL - STROM-AUSF.** | Der Heizkessel kühlt nach einem Stromausfall ab. | Nach der Abkühlung schaltet er sich automatisch wieder ein. |
| **H-OFF** | Heizkessel wartet auf die Wiedereinschaltung, da die Wassereingangstemperatur die eingestellten Parameter überschritten hat | Sobald die Wassertemperatur unter die eingestellten Werte sinkt, schaltet sich der Heizkessel wieder ein |
| **FROSTSCHUTZ** | Frostschutz-Betrieb läuft, da Wassertemperatur unter werkseitig eingestelltem Schwellenwert. | Die Umwälzpumpe schaltet sich solange ein, bis das Wasser den werkseitig eingestellten Wert erreicht hat |
| **ANTIBLOCK** | Wenn der Heizkessel mindestens 96 Stunden im OFF-Zustand war, läuft die Umwälzpumpe an, um eine Blockierung derselben zu vermeiden. | Die Umwälzpumpe wird für eine kurze Zeit eingeschaltet, um die Blockierung derselben zu vermeiden |
| **WT-BLOCKIERUNG** | Zeigt die Blockierung der Wärmetauscher-Reinigung an | Kundendienst verständigen |

| 24. ALARME | | |
|---|---|---|
| **RAUCHABZUG DEFEKT** | Defekt Rauchgasmotor | **Kundendienst verständigen** |
| **RAUCHSONDE** | Defekt Rauchgassonde. | **Kundendienst verständigen** |
| **RAUCH HEISS** | Rauchgastemperatur sehr hoch | Pelletregelung kontrollieren, bei Fortbestehen autorisierten Techniker verständigen |
| **ALARM KEIN FLUSS** | Die Tür ist nicht richtig geschlossen.<br>Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen.<br>Die Brennkammer ist verschmutzt.<br>Die Rauchabzugs- oder Luftzufuhrleitung ist verstopft. | Überprüfen, ob die Tür hermetisch schließt.<br>Überprüfen, ob der Aschenkasten hermetisch schließt.<br>Sauberkeit der Rauchgasleitung und der Brennkammer überprüfen.<br>Kontrollieren, ob die Luftzufuhrleitung und der Fluss-Sensor sauber sind |
| **FEHLZUENDUNG** | Der Pelletbehälter ist leer.<br>Ungeeignete Einstellung der Pelletzufuhr. | Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind, oder nicht.<br>Pelletzufuhr einstellen.<br>Kontrollieren, ob die im Kapitel "*Zündung*" beschriebenen Verfahren eingehalten werden. |
| **STROMAUSF. NO ZUEND** | Stromausfall während der Zündungsphase. | Den Heizkessel mit Taste 1 auf **OFF** stellen und die im Kapitel „Zündung“ beschriebenen Verfahren wiederholen. |
| **PELLETMANGEL** | Der Pelletbehälter ist leer.<br>Ungenügende Pelletzufuhr.<br>Der Getriebemotor führt keine Pellets zu. | Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind, oder nicht.<br>Pelletzufuhr regulieren (siehe "*Einstellung der Pelletzufuhr*"). |
| **UNTERDRUCK-ALARM** | Die Tür ist nicht richtig geschlossen.<br>Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen.<br>Die Brennkammer ist verschmutzt.<br>Die Rauchabzugsleitung ist verstopft | Überprüfen, ob die Tür hermetisch schließt.<br>Überprüfen, ob der Aschenkasten hermetisch schließt.<br>Sauberkeit der Rauchgasleitung und der Brennkammer überprüfen.<br>Mechanischen Druckwächter kontrollieren (Luftseite) |
| **U-DRUCKSONDE DEFEKT** | Fluss-Sensor defekt<br>Sensoranschluss unterbrochen | Kundendienst verständigen |
| **WASSER-UEBERTEMP** | Die Wassertemperatur im Heizkessel hat 95°C überschritten.<br>Möglicherweise Luft in der Anlage.<br>Ungenügende Zirkulation.<br>Keine oder nicht angemessene Sicherheitszone.<br>Möglicherweise Störung der Umwälzpumpe. | Kundendienst verständigen |
| **MINIMALDRUCK-ALARM** | Der vom Druckwächter gemessene Anlagendruck ist zu niedrig.<br>Möglicherweise Luft in der Anlage.<br>Möglicherweise Wassermangel oder Verluste durch Störungen an einem Anlagenbauteil. | Kundendienst verständigen |
| **ASCHENKLAPPE KLEMMT** | Die automatische Reinigung der Brennschale ist blockiert. | Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten und Zündzyklus wiederholen.<br>Bei Fortbestehen des Problems muss die Rücksetzung durch einen autorisierten Techniker ausgeführt werden. |
| **WASSER-SONDE** | Defekt der Wassersonde | Kundendienst verständigen |

# 25. GARANTIEBEDINGUNGEN

EXTRAFLAME S.p.A., mit Sitz in der Via dell'Artigiananto 12 in Montecchio Precalcino (VI) übernimmt für dieses Produkt eine Garantie für Herstellungsfehler und Materialschäden von 2 (zwei) JAHREN ab dem Kaufdatum. Die Garantie erlischt, wenn der Defekt dem Verkäufer nicht innerhalb zwei Monaten nach dessen Entdeckung angezeigt wird.

Die Haftung von EXTRAFLAME S.p.A. ist auf die Lieferung des Geräts beschränkt, das gemäß den Regeln der Technik zu installieren ist. Dabei sind die entsprechenden mit dem erworbenen Produkt gelieferten Anleitungen und Broschüren, sowie die geltenden Gesetzesvorschriften zu beachten. **Die Installation muss durch autorisiertes Personal und unter der Haftung von dessen Auftraggeber durchgeführt werden, der die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den späteren Betrieb des installierten Produkts übernimmt. EXTRAFLAME S.p.A. ist im Falle der Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen in keiner Weise haftbar.**

**WARNUNG**

Die Garantie ist unter folgenden Bedingungen gültig:

Die Installation und die zugehörigen Anschlüsse der Anlage müssen nach den Regeln der Technik durch zugelassenes Fachpersonal ([it.] Ministerialverordnung [D.M.] Nr. 37 vom 22.01.2008) unter voller Berücksichtigung sowohl der national als auch der regional geltenden Bestimmungen, sowie der vorliegenden Anleitung ausgeführt werden.
Die Prüfung muss von einem Kundendienstzentrum von Extraflame S.p.A. realisiert worden sein, das die gesamte Verantwortung übernimmt, überprüft zu haben, dass die Realisierung der Anlage nach den Regeln der Fachtechnik ausgeführt worden ist, von qualifiziertem Fachpersonal, unter strikter Berücksichtigung der geltenden Normen und dass die gute Funktionstüchtigkeit des installierten Produktes kontrolliert worden ist. Sind diese Bedingungen gegeben, liefert das technische Kundendienstzentrum alle Informationen für den korrekten Gebrauch und händigt die Kopie des vom Kunden unterschriebenen Garantiezertifikats aus.
Die Firma EXTRAFLAME S.p.A. versichert, dass alle ihre Produkte mit Materialien höchster Qualität und mit Verarbeitungstechniken, die deren volle Funktion gewährleisten, hergestellt werden. Wenn während des normalen Gebrauchs defekte oder schlecht funktionierende Bauteile festgestellt werden, erfolgt das Auswechseln dieser Teile kostenlos zur Abholung beim Wiederverkäufer, der den Verkauf vollzogen hat.

**GELTUNGSBEREICH DER GARANTIE**:
Italienisches Staatsgebiet

**GÜLTIGKEIT**
Die Garantie wird unter folgenden Bedingungen als gültig anerkannt:

26. Der Käufer sendet innerhalb 8 Tagen ab Inkrafttreten der Garantie den **Prüfbericht und die Gültigkeitsbescheinigung (Kopie 2)** vollständig ausgefüllt ein. Das Kaufdatum muss mittels eines vom Verkäufer ausgestellten, gültigen Kaufbelegs belegt werden.
27. Das Gerät muss wie in der Bedienungsanleitung, die mit allen Produkten mitgeliefert wird, beschrieben verwendet werden.
28. Der installierte Heizkessel muss gemäß der geltenden Gesetzesvorschriften und den Anweisungen dieser Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Produkts von qualifiziertem Personal im Besitz der gesetzlichen Voraussetzungen ([it.] Ministerialverordnung [D.M.] Nr. 37 vom 22. Januar 2008) eingebaut werden.
29. Der Kunde muss über die Dokumentation verfügen, die die Eignung bescheinigt und vollständig ausgefüllt sein muss:
    a. INSTALLATIONSBERICHT: vom Installateur ausgefüllt
    b. PRÜFBERICHT UND GÜLTIGKEITSBESCHEINIGUNG DER GARANTIE: ausgefüllt durch den Kunden, den Händler und ein von Extraflame S.p.A. autorisiertes Kundendienstzentrum
30. Das Dokument, das die Garantie bescheinigt, muss ausgefüllt und zusammen mit dem Kaufbeleg dem Verkäufer übergeben und pflichtgemäß aufbewahrt und dem Personal des Technischen Kundendienstes von Extraflame S.p.A. bei einem Eingriff vorgelegt werden.

In den folgenden Fällen wird die Garantie nicht anerkannt:

31. Die oben beschriebenen Garantiebedingungen wurden nicht eingehalten.
32. Der Einbau ist nicht entsprechend den einschlägig geltenden Bestimmungen und den Vorgaben des mit dem Gerät gelieferten Betriebs- und Wartungshandbuchs/-broschüre erfolgt.
33. Nachlässigkeit des Kunden im Sinne falscher oder unterlassener Wartung des Produkts
34. Die vorhandenen Elektro- und Wasserversorgungsanlagen entsprechen nicht den geltenden Bestimmungen.
35. Schäden infolge Witterungsfaktoren, chemischer und elektrochemischer Einwirkungen, unsachgemäßer Verwendung des Produkts, Änderungen und Manipulationen des Produkts, Unwirksamkeit oder Unangemessenheit des Schornsteins bzw. anderer Ursachen, die nicht auf die Herstellung des Produkts zurückzuführen sind.
36. Verbrennung von Stoffen, die in Art und Menge nicht den Angaben im mitgelieferten Handbuch/Broschüre entsprechen
37. Bei allen Transportschäden. Es wird daher empfohlen, die Ware beim Empfang sorgfältig zu prüfen und den Händler sofort über Schäden zu informieren und einen Vermerk auf dem Transportdokument und der beim Spediteur verbleibenden Kopie dieses Dokumentes anzubringen.

Extraflame S.p.A. haftet nicht für Schäden, die direkt oder indirekt an Personen, Sachen oder Haustieren infolge der Nichtbeachtung der im mitgelieferten Handbuch/Broschüre enthaltenen Vorgaben entstanden sind.
Insbesondere sind die einem normalen Verschleiß unterliegenden Teile von der Garantie ausgenommen:
Dazu gehören:

- ❖ Die Dichtungen, alle Keramik- und Hartglasscheiben, Verkleidungen und gusseiserne Gitter oder Ironker, die lackierten, verchromten oder vergoldeten Teile, die Majolika und die Stromkabel.
- ❖ Farbveränderungen, Risse und kleine Größenunterschiede der Teile aus Majolika stellen keinen Grund zur Beanstandung dar, weil sie natürliche Eigenschaften des Produktes selbst sind.
- ❖ Teile aus feuerfestem Material
- ❖ Mauerwerksarbeiten
- ❖ Anlagenbauteile für die Trinkwassererwärmung, die nicht von EXTRAFLAME S.p.A. geliefert wurden (nur bei Produkten mit Wassererwärmung).
- ❖ Der Wärmetauscher ist von der Garantie ausgeschlossen, wenn kein geeigneter Kondensatschutzkreislauf realisiert wird, der eine Rücklauftemperatur des Geräts von mindestens 55 °C garantiert (nur Produkte mit Wassererwärmung).

Weitere Klauseln:
Ausgenommen von der Garantie sind ggf. Arbeiten zur Kalibrierung und Einstellung des Produkts entsprechend der Brennstoff- oder Installationsart.
Werden Bauteile ausgewechselt, verlängert sich die Garantie nicht.
Für den Zeitraum des Geräteausfalls wird kein Schadensersatz gewährt.
Diese Garantie ist nur für den Käufer gültig und ist nicht übertragbar.

**GARANTIELEISTUNGEN**
Die Anforderung einer Garantieleistung ist an den Händler zu richten.
Der Eingriff während der Garantiezeit sieht die Reparatur des Geräts vor, ohne jegliche Belastung wie von den geltenden Gesetzesvorschriften vorgesehen ist.

**HAFTUNG**
EXTRAFLAME S.p.A. gewährt keinen Schadensersatz für direkte oder indirekte Schäden, die vom Gerät verursacht werden oder von ihm abhängen.

**GERICHTSSTAND**
Für sämtliche Rechtsstreitigkeiten gilt der Gerichtsstand Vicenza.

# QUALITÄTSKONTROLLE




MODELLO :0
MATRICOLA 74362
DATA :26-09-2009
LOTTO :
************************
CONTINUITA' CIRCUITO
PROTEZIONE EQUIPOTENZ
Corrente [A] = 17.9
Tempo [sec] = 2.0
Resist. [ohm] = 0.06
************************
TENSIONE APPLICATA
Tensione [V] = 1865
Tempo [sec] = 2.0
Corrente [mA] = 0.00
************************
RESISTENZA ISOLAMENTO
Tensione [V] = 500
Tempo [sec] = 2.0
Resist.[Mohm] > 20
************************
COLLAUDO POSITIVO
************************




**EXTRAFLAME S.p.A.**
Via Dell'Artigianato, 12
36030 MONTECCHIO PRECALCINO
Vicenza - ITALY
Tel. 0445/865911
Fax 0445/865912
*http://www.lanordica-extraflame.com*
*E-mail: info@extraflame.com*

Extraflame behält sich das Recht vor, die im vorliegenden Heft angegebenen Eigenschaften und Daten zu jedem beliebigen Zeitpunkt und ohne Vorankündigung zu verändern, um seine Produkte zu verbessern.
Diese Anleitung kann daher nicht als Vertrag Dritten gegenüber angesehen werden.

Dieses Dokument steht Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung: *www.extraflame.it/support*